

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 294.

Sonntag den 14. December

1879.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 9. d. Mts. stattgehabten Verlosung sind von dem Bau-Anlehen von 1874 die Obligationen No. 12, 23 und 267 über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1880 gezogen worden. Die Rückzahlung erfolgt an dem bezeichneten Termine, mit welchem die Verzinsung aufhört, durch den Rechner der Gesellschaft, Herrn A. Dressler, oder das Banthaus Marcus Berle & Co. dahier.

Wiesbaden, den 10. December 1879.

Der Vorstand.

Nassauischer Verein für Naturkunde.

Zu der Samstag den 20. December Abends 5 Uhr im Museums-Saale stattfindenden Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins haben wir die Ehre, hierdurch ergebenst einzuladen.

Der Vorstand. 89

Wohlfeile Bücher zur Unterhaltung und Belehrung.

Im Verlage von Otto Spamer in Leipzig und Berlin sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

— Nach der Arbeit. —

Otto Spamer's Neue Volksbücher.

— Mit Illustrationen. —

No.	Buchtitel	Geb.	Geb.
No. 1.	Sabicht, Quer über	1.25	1.50
" 2.	Otto, Reisen im Finstern	1.25	1.50
" 3.	Weise, Handwerkerleben	1.25	1.50
" 4.	Philippi, Das Rettungsschiff	1.25	1.50
" 5.	Otto, Aus dem Tabakskollegium	1.80	2.20
" 6.	Michael, Opfer d. Aberglaubens	1.25	1.50
" 9.	Körber, Das große Loos	1.—	1.25
" 13.	Fischer, Glückauf	1.—	1.25
" 22.	Cüppers, Hermann d. Cherusker	1.—	1.25
" 23.	Paul, Verjüngte Stadt	1.25	1.50
" 25.	Lutter, Fermat Timosejeff	1.25	1.50
" 28.	Roth, Pestalozzi	1.25	1.50
" 33.	Schröder, Bismarck	1.60	2.—
" 42.	Oberländer, Berühmte Reisende	1.25	1.50

Die Bändchen No. 4, 5, 22, 25, 28 u. 42 können auch als Lektüre für die Jugend gelten.

Ausführliche Prospekte in allen Buchhandlungen gratis.

Bestellungen nimmt entgegen die Buchhandlung von

Feller & Gecks,

Ecke der Lang- u. Webergasse.

Für Weihnacht.

Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthandlung.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. a Person.

14290

Ebers, „Die Schwestern“,
brochirt Mt. 6.—, eleg. geb. Mt. 7.—
bei **Julius Zeiger,**

1852

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Literarische Weihnachts-Geschenke.

Billige Classiker-Ausgaben.

Goethe's Werke.	Auswahl in 7 Bdn., geb.	Mt. 6.—
Schiller's sämmtl. Werke	" 4 " "	5. 40.
Lessing's	" 2 " "	4. 20.
Gauff's	" 2 " "	3. 50.
Shakespeare's	" 3 " "	6.—
Körner's	" 1 Band, " "	1. 50.

Vorräthig in

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung

(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),

27 Langgasse 27.

Jagdwesten für Herren und Knaben, 14741

Damenwesten, neueste Façons u. Farben,

empfiehlt in nur guter Qualität zu äusserst billigen Preisen

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Muffhalter, die neuesten

empfiehlt

1819

Muffhalter, Franz Schade,
12 kl. Burgstrasse 12.

Zur Nachricht.

Unser Geschäftslokal bleibt heute und den nächsten Sonntag auch Nachmittags geöffnet.

Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung,

1809

Langgasse 9.

Ausverkauf von Cigarren, 100 Stück von Mt. 3, 4
5 und 6 an, **Kleine Kirchgasse 3,**

1787

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Gegenwärtiger Versicherungs-Bestand **30,000 Personen**,
 versichert mit **149,000,000 Mt.**
 Vermögensbestand **27,000,000 „**
 Bezahlte Versicherungssummen für ver-
 storbene Mitglieder **27,000,000 „**

Dividende an die Versicherten (Dividenden-Vertheilung A):

Im Jahre	1877	1878	1879	1880
	36 %	37 %	38 %	40 %

Nähere Auskunft erteilt und den Abschluß von Versicherungs-Verträgen vermittelt unentgeltlich

Die Agentur Wiesbaden:

1822 Taunusstraße 43. C. Meyer, Taunusstraße 43.

Webergasse No. 30. **B. Pohl**, Webergasse No. 30.

Musikalien-, Kunst- u. Instrumenten-Handlung,
 empfiehlt als **Weihnachtsgeschenke** musikalische Werke jeder Gattung brochirt, sowie in eleganten, mit Goldprägung verzierten Einbänden in den beliebigen Ausgaben von Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters. Reichhaltiges Lager von **Photographien** jeder Größe, **Ölgemälden** von den besten Meistern. Zugleich empfehle ich meine alleinige Niederlage von **Flügel** und **Pianino's** aus der bekannten Fabrik von G. Ad. Bach in Barmen, gegr. im Jahr 1790, sowie andere bedeutende Fabrikate unter mehrjähriger Garantie. Große Auswahl von allen Saiten-, Instrumenten- und Musik-Requisiten zu den billigsten Preisen stets vorrätig.
 294 Stimmen und Reparaturen werden angenommen.

Ausverkauf.

Mein großes Lager in **Oelfarben-Bilder** verkaufe, um zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Fr. Kappler,
 Saalgasse 36.

1785

Avis für Damen.

Böpfe, Locken, sowie alle Reparaturen und Färben wird schnell und billig besorgt. Ferner empfehle fertige **Böpfe und Locken** zu den billigsten Preisen.

J. Lorenz, Friseur,

1813

17 Schwalbacherstraße 17.

Möbel- und Spiegel-Ausstellung,

in Verbindung eines umfangreichen Lagers der

Küchen- und Haushalt-Branchen,

Parterre und Bel-Etage,

von **A. Schorn**, Ellenbogengasse 4.

Dem verehrten Publikum zu **Weihnachts-Geschenken** empfohlen.
 1780

Laubsäge- und Werkzeugkasten

in großer Auswahl,

sowie Laubsäge-Vorlagen und Bogen

empfehlen billigst
 1790

M. Frorath, Eisenhandlung,
 Friedrichstraße 35.

Billig zu verkaufen: Eine wenig gebrauchte **Bettstelle** mit oder ohne Sprungrahmen, 1 kleines **Sopha**, 1 **Glas-kasten**, 1 **Bücherschränken** und 1 **Plattosen** Hellmunde-
 straße 11, 1. Etage.
 1768

Der **Armen-Augenheilanstalt** sind an gütigen **Weihnachts-Geschenken** für ihre armen Kranken (darunter mehrere Kinder), zugegangen: Durch **Hrn. Bauinspector Malm** ein Paar **Lederstiefel** und ein Paar **Leugstiefel** von **Hrn. Schuhm. August Thon**; durch **Hrn. Pfarrer Köhler** 3 **Mark**; durch den **Verwalter der Anstalt** 9 **Küchenhandtücher** von **J. M. B.** und 5 **Mark** von **Hrn. L. Abegg**, und durch den **Unterzeichneten** 4 **Mark** von **Hrn. Condit. R. Lohmann**, 2 **Mark** von **Hrn. Kaufmann Aug. Engel** und 10 **Mark** von **Hrn. Sanitätsrath Dr. Diesterweg**.

Herzlichen, besten Dank für diese Gaben.

Die Verwaltungs-Commission.

263

Dr. Schirm.

Schwarze Schürzen,

eine große Sendung hochseiner in **Seide** und **Alpaca**, zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann,
 Goldgasse 4.

146

M. Stillger, Häfnergasse 16,

empfiehlt, zu **Weihnachts-Geschenken** passend,

in **Glas**: **Blumenvasen**, **Bierseidel** mit **Deckel** (auch **Kinderseidel**), **Punsch-** und **Bierfäße**, **Wasserflaschen**, **Wein-, Wasser- und Liqueurgläser** (**Römerfäße**), **Käsegläser** etc.;

in **Porzellan**: **Tafel- u. Kaffeeservices**, **Blumentöpfe**, **Waschgarnituren**, **Tassen** (eine große Auswahl mit **Namen**), **Küchenteller** etc.;

ferner: **Wasserverdampfschaalen** auf **Ofen** mit **Wästen**: **Kaiser**, **Kronprinz**, **Schiller**, **Goethe**, **Apollo**, **Diana**, **Schreibzeuge**, **altdeutsche Krüge** und **Blumentöpfe** etc.

Allermöglichst billige, aber feste Preise. 1820

Rohrseffel, Schreibstühle,

sowie **Rohrstühle** in großer Auswahl, **Kanape's**, **Polsterseffel** und **Stühle**, von den geringsten bis zu den schönsten, reich geschnitten. Ferner **Chaise longues**, **Wiener Rohrstühle**, **Seffel**, **Schaukelseffel** etc. empfiehlt äußerst billig
 1806

L. Freeb, **Wichelsberg 8**, 1. St. h.,
 Polstergehele- und Stuhlfabrikant.

Weißes Lamm, Marktplatz.

Heute Sonntag den 14. December:

CONCERT

der **Zahntaler Gesellschaft Müller**
 (3 Damen und 2 Herren).

Anfang 4 1/2 Uhr. — **Entrée frei.** 1782

Restoration Thaler,

14 Bleichstraße 14.

Exportbier & Lagerbier

von **Gebr. Esch**.

1826

Gastwirthschaft J. Sturm,

Schachtstrasse 18.

Heute Sonntag Abend: **Mezelsuppe.**

1843

Heute Sonntag den 14. December:

Tanzmusik

in dem früheren „**Saalbau Ebel**“, wozu ergebenst einladet
 1824

Robert Pieck in **Diebrich**.

Neue und gebrauchte **Bettstellen**, **Kinderbettstellen**, **Kommoden**, **Küchenschränke**, **Console**, **Tische** zu v. **Römerb. 32.** 1807

Eine **Puppenstube** und **Puppenküche**, eingerichtet, sind zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 1769

Goethe's Leben von H. Düntzer (mit 50 Holzschnitten und 4 Beilagen), elegant gebunden, soeben erschienen und vorrätig bei

953

Julius Zeiger,
Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig und Berlin.

**Elfte
Auflage.**

Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen,

Sagen und Schwänke. Herausgegeben von Ernst Lausch. Elfte vermehrte Auflage. Mit 60 Text-Illustrationen, sechs Thon- und vier Buntbildern. Geheftet Mk. 2. In buntem Umschlag cartonnirt Mk. 2.50.

Die erste 10,000 Exemplare starke Auflage, sowie eine zweite Auflage dieses Lieblingsbuches der deutschen Kinderwelt wurden binnen Jahresfrist verkauft; nach Ablauf von sechs Jahren sind über 70,000 Exemplare abgesetzt worden!

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

In Wiesbaden vorrätig in Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 4

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1819.

Anträge auf Versicherung nimmt entgegen

Die Agentur Wiesbaden:

1821 Taunusstraße 43, C. Meyer, Taunusstraße 43.

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzkränzchen.
1732 Entrée frei.

Gasthaus zum goldenen Lamm,
Metzgergasse 26.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an: Frei-Concert.
1828 Chr. Petri.

Langgasse 22, **Zur Eule,** Langgasse 22. 967

Heute Sonntag: Komiker-Concert.

Auftreten des Fr. Kropp aus Mainz.

Anfang 4 Uhr. — Glas Bier 12 Pf. — Entrée frei.

Rüdesheimer Schaumweine

von Ewald & Cie.,

ihrer Güte und Billigkeit halber sich ganz besonders zu Festgeschenken eignend, werden schon in Kistchen von 12 1/2 Flaschen geliefert von der Agentur

F. Urban & Cie.,

Langgasse 11.

Preis-Courante gratis. 1801

Beste Qualität Rindfleisch

à Pfd. 46 Pf. ist fortwährend zu haben bei

1793 S. Katz, Metzger, Michelsberg 22.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.

ist fortwährend zu haben bei Metzger Schwab, Schwalbacherstraße 45. 1854

Die **Eröffnung** meiner
Conditorei-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an.

Wilh. Abler,

1836

Taunusstrasse 26.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich heute meine große

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe und lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Hochachtungsvoll

Karl Kröber, Conditorei,

1815

Rheinstraße 19.

Weihnachts-Confecte

in allen Sorten empfehle zu billigen Preisen:

Schön glasirtes Marzipan . . . per Pfd. 2 Mk. 40 Pf.

Gewöhnlich glasirtes Marzipan . . . " 1 " 20 "

Schönen glasirten Auflauf . . . " 2 " 40 "

Schön glasirtes Macaronenconfect . . . " 2 " — "

Hausgebackenes, Anis-, Chocolateconfect etc. in schöner Auswahl.

Conditorei zum Holländischen Hof, Schillerplatz. 1799

A. Gottlieb.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4,

empfehlte seine **Weihnachts-Ausstellung** mit allen für die Festtage geeigneten Gegenständen. Besonders empfehle ich noch Lübecker, Königsberger Marzipan, Nürnberger, Baseler etc. feinste Lebkuchen und Hausmacher Confect, als: Anisgebäckenes, Speculat etc. zu den billigsten Preisen. 1847

F. Urban & Comp.,

11 Langgasse 11,

empfehlen als Festgeschenke ein reichhaltiges Sortiment feiner Lederwaaren, Hamburger und Bremer Cigarren, Importen in eleganter Ausstattung, sowie Meeresschaum- und Bernsteinspitzen und diverse andere Rauchutensilien in größter Auswahl und zu festen Preisen. 1800

Bunsch-Syrops von August Poths,

in 1/1 und 1/2 Flaschen, empfiehlt

1743

Margaretha Wolff, Ellenbogenstraße 2.

Schellfische,

lebend frisch, eingetroffen bei

1855

A. Freihen, Friedrichstraße 28.

Frische Schellfische

1792

empfehlte

F. M. Müller, Abelstraße 28.

Frische Schellfische

empfehlte

Schmidt, Metzgergasse 25. 1851

Spec, gefalzen und geräuchert, billigt, sowie neue Erbsen per Pfd. 12 Pfg., Linsen per Pfd. 18 Pfg. empfiehlt

1835

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Äpfel per Kumpf 40 Pf. Moritzstraße 46.

1777

2 & 3 Neue Colonnade 2 & 3.

Weihnachts-Ausverkauf fein geschnitzter Holzwaaren.

Reiche Auswahl in Luxus- und Gebrauchs-Gegenständen.

Billigste Preise!

1812

NB. Eine große Parthie Wiener Leder- und Bronze-Waaren, Meerschaum-Pfeifen und Cigarren-Spißen, Elfenbein- und Schildkrot-Sachen, hauptsächlich Fächer, verkaufe wegen Aufgabe dieser Artikel zu und unter Fabrikpreisen.

Rudolf Wolff, Königlicher Hoflieferant,

22 Marktstrasse 22,

empfehlte für Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Crystall-, Glas- und Porzellan-Gegenstände,

Tisch-, Café- und Theeservice, einfach und reich decorirt,

Blumentöpfe, Waschservice,

Fischhalter mit Goldfischen,

Kinderservice, Bierseidel,

Blumenständer, künstliche Blumen etc.

Wein-, Wasser- und Bierservice,

Crystall-Römer, Blumenvasen,

Punschterrinen,

Obst-, Zucker- und Compotschalen,

Crystall-Dessertteller,

Verdampfschalen.

1833

**Die Schirm-Fabrik**

von

Langgasse 30, neben dem Adler, **C. Wüsten**, Langgasse 30, neben dem Adler,

empfehlte eine große Auswahl selbstverfertigter

Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme

in anerkannt Prima-Qualität zu den billigsten Preisen.

1841

Die Weinhandlung

von

Philipp Goebel, Kirchgasse 29,

empfehlte ihr großes Lager von

Bordeaux-Weinen.

Die Weine sind direct von den Produzenten eingekauft und wird für Originalität und Reinheit garantirt.

1808

Papeterie L. Blach,

Webergasse 15, gegenüber dem Herrn Hof-Conditor R ö d e r,

beehrt sich für Festgeschenke nachstehende **Specialitäten** zu empfehlen:

Monogrammes, Wappen, Facsimiles
auf Brief-Papier in Farbe- und Bronze-Prägung.

Cassetten mit Initialen
in verschiedener Ausführung.

Fantasie-Papiere, Correspondenzkarten
in grösster Auswahl.

Sämmtliche Schreib-Requisiten
in feinsten Qualität.

Aechte Goldfedern, Pencils.

Gratulations- und Blumenkarten,
Albumbildchen.

Wiener Lederwaaren,
neueste Erzeugnisse.

Photographie-Albums
mit Malerei- und Bronze-Einlagen.
Staffeleien.

Schreibmappen mit geprägten Blumen.

Schreibpulte und Cabinets.

Tages- u. Poesie-Bücher, Blocs, Visites-Etuis
und -Teller.

Mercerie-Kasten.

Necessaires, Handtäschchen,
Portemonnaies, Cigarren-Etuis u. -Kasten,
Brieftaschen, Portefeuilles mit Blumen-
kalender. 1740

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 15 des Gesetzes vom 24. Februar 1870 bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß zu Mitgliedern der hiesigen Handelskammer die Herren:

Commerzienrath **C. Aug. Lotichius** (St. Goarshausen), **Dr. Ad. Brüning** (Höchst), **Aug. Besier** (Langenschwalbach), **Gottlieb Scheller** (Homburg v. d. Höhe), **Jacob Söhnlein** (Schierstein), **Fritz Kalle** und **Franz Fehr** (Wiesbaden)

gewählt worden sind und daß Einsprüche gegen diese Wahlen binnen zehntägiger Frist bei hiesiger Handelskammer anzubringen sind.

Wiesbaden, den 12. December 1879.

280 **Die Handelskammer.**

Wiesbadener Musikverein.

Donnerstag den 25. December c. (erster Weihnachtstag) Abends 7 Uhr findet in dem **Saalbau Nerothal** zum Besten der **Nothleidenden in Schlesien** ein Concert statt. Ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen, ist das Entrée à Person auf 30 Pf. festgesetzt. Karten sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **Feller & Gecks**, Ecke der Lang- und Webergasse, **Jurany & Hensel**, Langgasse, **Schellenberg**, ferner in der **Expedition des Tagblatts** und bei den Herren **Fr. Ballhaus**, Langgasse 37, **Eduard Nickel**, Frankenstraße 3, Gastwirth **Spranger**, Stadt Frankfurt, Gastwirth **Kost**, Mainzer Hof, Moritzstraße 34, und Abends an der Casse. **Der Vorstand.** 1839

Christbaumlichter in Wachs und Paraffin, **Lichterhalter** und **Glasfugeln** habe in Auswahl vorrätzig. **Wiederverkäufer** erhalten Rabatt. **A. Brandscheid**, Nerostr. 14.

„Neue Concordia.“

Am ersten Weihnachtsfeiertage veranstalten wir im

„SAALBAU LENDLE“

eine **Abendunterhaltung**, verbunden mit **Christbaumfeier** und **Theater**, sowie mit darauffolgendem **Tanz**. Unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unseres Vereins erlauben wir uns darauf aufmerksam zu machen. **Der Vorstand.** 232

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle mein Lager in Cigarren in bekannter guter Qualität zu den billigsten Preisen.

1845 **J. Stassen**, Mühlgasse 5.

Photographien, Hausseggen, Brautfränze

werden schön und billig eingerahmt von **1838 P. Piroth**, Marktstraße 13, 2 St. h.

Kinderhemden guter Qualität

in allen Größen eine große Parthie zu sehr billigen Preisen bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Als nützliches Weihnachts-Geschenk

für Geschäft und Haushaltung empfehle meine selbstgefertigten **Waagen** aller Systeme unter Garantie.

1117 **Heh. Richtmann**, Webergasse 42.

Bürger-Schützenhalle.

Heute: **Schluß des Gänsefests.** 1842



Grösste Auswahl in Tisch- und Hänge- Lampen,

Ampeln, Lüsters, Wandarmen
etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction
zu billigsten Preisen.

Neue Lampen
zur besten und billigsten
Clavier-Beleuchtung
Mk. 5 per Stück.

Mitrailleusen-Brenner
solidester Construction, so hell wie Gas
brennend und auf jeder in Gebrauch
befindlichen Petroleumlampe anwendbar
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
6 Langgasse 6. 10398



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frühling eingetroffen: Egmonder Schellfische, Cablian, Salm etc.,
sowie Ostender Austern per Duzend 1 Mk. 50 Pfg. u.
269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Magenbitter, Rum, Cognac,

sowie das beliebte Danziger Goldwasser billig zu haben bei
1856

Karl Abner, Goldgasse 5.

Fantasia-Polsterarbeiten für Stickerien
werden billigst, elegant und solid angefertigt Taunus-
straße 57, eine Stiege. 1784

Toilettenspiegel sind zu verkaufen bei Schreiner **Römel-
berger**, Helenenstraße 16. 1788

Ein guter **Stuttgarter Flügel** ist wegen Mangel an
Raum zu verkaufen oder gegen ein entsprechendes Pianino um-
zutauschen Adolphstraße 12, I. 1794

Butter- und Eier-Handlung kleine Kirchgasse 3.
1787

Fr. Abner.

Wegen Verletzung ist in **Biebrich** bei Gastwirth **Ebel** im
1. Stock ein wohl erhaltenes **Pianino** für 450 Mark zu ver-
kaufen. Näheres daselbst oder hierselbst Adelhaidstraße 41,
2 Stiegen hoch rechts. 1804

Ein **Holzschlitten** zu verkaufen Mühlgasse 4. 1772

Eine **Vogelheide** und ein gebrauchter **Kinderwagen**
billig zu verkaufen Louisenstraße 32, Frontspitze. 1731

Adlerstraße 15 Aepfel zu verk. per Kumpf 30 Pfg. u. höher.
Ein wachsender **Spitzhund** zu kaufen gesucht. Näheres in
der Expedition d. Bl. 1827

Ein kleines, weißes **Bologneserhünd-
chen** zu verkaufen. Näh. Exped. 1817

Parzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) billig
zu verkaufen Helenenstraße 11, Hinterhaus. 1798

Kanarienvögel zu verkaufen Michelsberg 13, Part. 1816

Deden u. Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 1124

Ofenpuher und Seher Buschung wohnt
Oranienstraße 2. 12252

Biez, Ofenpuher, wohnt Steingasse 16. 10410

Zwei Stück **amerikanische Kinderwagen**, passend zu
Weihnachts-Geschenken, stehen preiswürdig zu verkaufen **Wil-
helmstraße 34.** 1783

Herzliche Gratulation zum 39. Geburtstage

dem lieben wackeren **Johann**, daß er noch lange Jahre den
Vod verzapfen kann. Ein dreifach Hoch sei Ihm gebracht, daß
es vom Schützenhof bis in die Schwalbacherstraße fracht.
1857

S'is bloß wegen dem Fächchen.

Ein **Botemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuholen bei
Herrn **Hirsch**, Schwalbacherstraße 14. 1845

Eine ganz perfecte Kammerjungfer mit 3jährigen Zeugnissen,
die englisch und französisch spricht und schon viel gereist ist,
wünscht auf 1. Januar Stelle durch **Birk's Bureau**,
große Burgstraße 10. 1850

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und alle Haus-
arbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres
Schwalbacherstraße 11, 2 Treppen hoch. 1848

Gesucht: 1 Bonne, 1 Haushälterin, Mädchen für
allein, feine bürgerliche Köchinnen, 1 ge-
setztes, feines Kindermädchen oder eine Frau durch **Birk's
Bureau**, große Burgstraße 10. 1850

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht,
daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren ge-
liebten Vatten, Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger-
vater und Großvater,

Philipp Busch,

nach langem und schweren Leiden zu sich zu rufen. Die
Beerdigung findet Montag Nachmittags 2½ Uhr vom
Sterbehause, Ludwigstraße 11, aus statt.

1849

Die trauernden Hinterbliebenen.

Als Weihnachtsgeschenke sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen:
Für die Kleinkinder-Bewahranstalt von B. 1 M., S. P. 1 M.; für die
Blindenanstalt von B. 1 M., Frau N. N. 6 M., S. P. 1 M.; für die
Armen-Augenheilstiftung von B. 1 M., S. P. 1 M.; für das Rettungs-
haus für alle Leute von S. P. 1 M.; für das Rettungshaus von S. P.
1 M.; für die Nothleidenden in Obersachsen von Frau N. N. 10 M.,
S. P. 1 M.; für die Abgebrannten in Traben von S. K. 3 M., welches
dankend bescheinigt wird.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 0650
Heute Sonntag den 14. December.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der
älteren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in
dem Hause Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
8 Uhr: Concert.

Morgen Montag den 15. December.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:

Vierte öffentliche Vorlesung von Herrn Dr. Pelmann über „den Zu-
sammenhang von Verbrechen und Wahnsinn“.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 14. December Nachmittags 4 Uhr:

40. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

(598. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. Ouverture No. 1 zu „Leonore“ Beethoven.
2. Vierte Symphonie in A-dur Mendelssohn.
3. Wallenstein's Lager, Scherzo aus der Wallenstein-
Symphonie Rheinberger.
4. Ouverture zu „Mi Baba“ Chernubini.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 14. December. 24. Vorstellung. (44. Vorstellung im Abonnement.)

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe.

Musik von Meyerbeer.

Personen:

Der König von Sicilien	Herr Rudolph.
Isabella, Prinzessin von Sicilien	Frl. Rolandt.
Prinz von Granada	Herr Reubke.
Robert, verbannter Herzog der Normandie	Herr Lederer.
Vertram, sein Freund	Herr Sehr.
Alberti	Herr Schneider.
Raimbaud, ein Landmann aus der Normandie	Herr Beschier.
Alice, ein Bauernmädchen aus der Normandie	Frl. Voigt.
Ein Waffenheld	Herr Nebe.
Erster	Herr Barbed.
Zweiter	Herr Krumm.
Dritter	Herr Dornewah.
Vierter	Herr Klein.
Ein Haushofmeister des Königs von Sicilien	Herr Japp.
Helene, Oberin der Frauengeister	Frl. Keller.
Ritter. Hofkavaliere. Soldaten des Königs. Knappen. Diener. Pilger.	
Bauern und Bäuerinnen. Furien und Frauengeister.	

Das im Nonnenkloster vorkommende Ballade der Helene und der Frauengeister ist von Frl. Balbo arrangirt.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Montag, den 15. December. III. Symphonie-Concert.

Mitwirkende:

Frl. Gabriele Voigt, Königl. Opernsängerin (Sopran), Herr Hugo Heermann, Concertmeister aus Frankfurt a. M. (Violine).

Programm.

1. Ouverture No. 2 zu „Leonore“
2. Violin-Concert vorgetragen von Herrn Heermann.
3. Arie aus der Oper „Leonore“ von Beethoven.
4. Variationen u. letzter Satz a. b. Kreuzer-Sonade von Beethoven.
5. Symphonie No. 7 in A-dur

Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 12. Dec. — Schluss.) Auf die Klage einer Wittwe aus Bornig gegen ihren Schwiegerohn und von diesem erhobene Widerklage verurtheilte das Königl. Amtsgericht in St. Goarshausen die Klägerin und Widerbeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen und den Beklagten und Widerkläger zu einer solchen von 8 Tagen, sowie Beide je zur Hälfte in die Kosten. Die von der Klägerin eingelegte Berufung hat eine Herabsetzung der ihr zuerkannten Strafe auf einen Tag Gefängnis zur Folge. Dieselben Parteien treten in einem weiteren Prozeß wegen Körperverletzung auf; auch hier ist die Wittve Appellantin, weil sie bei dem Amtsgericht in St. Goarshausen mit ihrer Klage gegen ihren Schwiegerohn wegen Körperverletzung abgewiesen worden ist. Durch die Beweisaufnahme gewinnt der Gerichtshof denn auch ein anderes Bild als der Vorderrichter, dessen Urtheil schon insofern richtig ist, als er einen Zeugen, dem die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, nicht bezeugte. Im Uebrigen ist die Schuld des angeklagten Schwiegerohnes vollständig erwiesen; derselbe lebt in bitterer Feindschaft mit seiner Schwiegermutter und hat bei der hier fraglichen That eine große Nothheit an den Tag gelegt, weshalb ihn das Gericht einschließlich zu der oben erkannten achtägigen Gefängnisstrafe zu einer Gesamtstrafe von 6 Wochen, sowie in die Kosten beider Instanzen verurtheilt. — Einem Zimmermann sind durch Erkenntnis des hiesigen Amtsgerichts III. wegen Mißhandlung des Sohnes eines Bäckers eine Geldstrafe von 40 Mark und die Kosten angelegt worden. Durch die heutige Beweisaufnahme wird aber konstatirt, daß der ältere Sohn des Klägers den jüngeren und schwächeren Jungen des Beklagten geschlagen und daß hierauf erst Letzterer dem Sohne des Klägers eine Ohrfeige gegeben hatte. Das Gericht erkennt daher auf Freisprechung des Angeklagten und setzt dem Bäcker die Kosten beider Instanzen zur Last. Es wird dabei angenommen, daß der Beklagte nicht zu weit gegangen, sondern im Gegentheil in seinem Rechte gewesen ist. — Am 29. Mai verlas ein Reisender für ein Mühlgeschäft aus Hirschfeld in einem Verhandlungstermin vor dem Amtsgerichte in St. Goarshausen in der Anklagesache gegen ihn ein ihm von einem Rechtsconsulenten verfaßtes Schriftstück, in welchem beleidigende Äußerungen gegen den Kläger enthalten waren und namentlich erwähnt ist, Letzterer habe aus Rache dem Bürgermeister die Thatsache hinterbracht u. s. w. Das Amtsgericht verurtheilte deshalb den Angeklagten zu 10 Tagen Gefängnis. Die Strafkammer als Berufungsinstanz konnte nicht die Ueberzeugung gewinnen, daß der Appellant in seiner Vertheidigungsrede die Ablichtung gehabt hat, den Kläger zu beleidigen, es konnte in diesem Falle vielmehr der §. 193 des Strafgesetzbuches dem Angeklagten zur Seite stehen, weshalb auf Freisprechung und Verurtheilung des Klägers in die Kosten beider Instanzen erkannt werden mußte. Der Kläger, ein Wirth aus St. Goarshausen, war durch Herrn Rechtsanwalt Scholz und der Beklagte durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Siebert vertreten.

* (Personal-Nachricht.) Der „Staats-Anzeiger“ meldet: „Der Geheime Ober-Justiz-Rath und vortragende Rath im Justiz-Ministerium Horkmann ist zum Wirklichen Geheimen Ober-Justiz-Rath ernannt.“ (Herr Horkmann war bekanntlich früher nassauischer Hofgerichtsrath. Red.)

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 50) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

* (Armenpflege.) Worauf in dem „Wiesbadener Tagblatt“ des Desteren in größeren Artikeln von berufener Seite aufmerksam gemacht wurde, daß die hiesigen Wohlthätigkeits-Vereine zur Erzielung einer erspriesslichen Armenpflege untereinander und namentlich mit der betreffenden städtischen Verwaltung in Communication treten möchten, das scheint sich jetzt endlich verwirklichen zu wollen. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand nämlich auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeisters Lang eine Besprechung desselben mit sämtlichen Vorständen der hiesigen Wohlthätigkeits-Vereine darüber statt, mit und auf welchen Mitteln und Wegen am umfassendsten die Noth der armen Leute gelindert werden kann. Ueber das Resultat dieser Besprechung hoffen wir in nächster Nummer Näheres berichten zu können.

○ (Wohlthätigkeit.) In Sonnenberg hat die diesjährige Waisen-Collecte den Ertrag von 51 Mark 32 Pf. geliefert.

† (Diebstahl.) In Dohheim wurden vorige Woche aus einem im Parterrestock eines Hauses stehenden Schranke mehrere Kleidungsstücke einschließlich einer feinen goldenen und einer Haar-Uhrkette gestohlen.

○ (Im Amte Hochheim) wurde die Gebühr für die Mitglieder der Feuerversicherungs-Commission incl. des Kammerjägers von dem Amtsbezirksrath nach Anhörung der Gemeinderäthe für die Jahre 1880, 1881 und 1882 auf 5 Mark pro Tag festgesetzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Herbst“ und „Jagdhüt“ von M. Kreh in Karlsruhe; 2) „Abend am Hintersee“ und „Nebiger Morgen am Hintersee“ von C. C. Schirm in Karlsruhe; 3) „Rehbock“ von G. Brenner in Wiesbaden; 4) „In der Wirthshaus“ und „Ausgang“ von L. Maas in Niederwalluf; 5) zwei Landschaften von M. Maul in Berlin; 6) „Herbstlandschaft“ von Ph. Herrmann in München; 7) drei Landschaften von Rud. Guf. Müller daselbst; 8) Porträt von Hofmaler Nebel in Darmstadt.

— (Reperioir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 22. December.) Dienstag den 16.: „Egmont.“ Mittwoch den 17.: „Neu einstudirt: „Adeleide.““ Beethoven-Bilder. „Die Geschwister.“ Donnerstag den 18.: „Fidelio.“ Samstag den 20.: Zum Erstenmale: „Capitolin.“ Sonntag den 21.: „Dinorah.“ Dienstag den 23.: „Das Lied von der Glocke.“ Zum Erstenmale: „Hansel und Gretel.“

* (Neue Oper Verdi's.) Mailänder Blätter bringen die überraschende Nachricht, daß Verdi eine neue Oper componirt, als deren Sujet der Meister, wie schon Rossini gethan, Shakespears „Othello“ wählte.

* (Wagner-Aufführung.) In Venedig will Impresario Brunello am Fenicetheater neben Cola da Rienzi von Ricci zum Erstenmale auch „Lohengrin“ von Richard Wagner geben und die Saison mit der „Jüdin“ eröffnen. Da der deutsche Tonbildner von Januar an sich in Neapel aufhalten wird, könnte er ziemlich bequem die Vorstellungen sich ansehen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) hat für die Nothleidenden in Oberösterreich 5000, für die Hinterbliebenen der verunglückten Bergleute bei Zwidau 1000 Mark bewilligt.

* (Preussisches Herrenhaus. (8. Sitzung vom 12. Dec.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Ministerische: Justizminister Friedberg und ein Regierungs-Commissar. Der Präsident macht Mittheilung vom Tode der früheren Mitglieder des Hauses: von dem Knefbeck und Graf Ballesström. Neu ins Haus gerufen sind: Oberbürgermeister Mölling (Niel), Oberbürgermeister Struckmann (Hildesheim) und Mitterschachtsrath v. Pfuel. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist: Einmalige Schlussberathung über den Gesetzentwurf, betr. die Abänderung des Fischereigesetzes für den preussischen Staat vom 30. Mai 1874. Derselbe wird mit einem vom Berichterstatter v. Behr-Schmolldow beantragten neuen Artikel 5 angenommen. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist: Einmalige Beschlussfassung über den Rechenschaftsbericht bezüglich der Ausführung des Consolidationsgesetzes. Berichterstatter Graf v. Schulenburg-Angern beantragte die vorgeschriebene Rechenschaft durch den Bericht als geführt anzuerkennen. Der Antrag wird angenommen und ist die Tagesordnung damit erledigt. Nächste Sitzung Montag 1 Uhr (Kleine Vorlagen, Uebersichten, Petitionen). Schluss 3 Uhr.

* (Preussisches Abgeordnetenhaus. (24. Sitzung vom 12. Dec.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 11 1/4 Uhr. Am Ministerische: Maybach, Bitter, v. Kammer, v. Puttkammer und mehrere Commissare. Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Abg. Kantak auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abg. Dr. Szumann in einer politischen Untersuchungssache, für die Termin am Oberlandesgericht in Posen am 18. d. M. ansteht. Der Antrag wird angenommen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Berathung der Eisenbahnvorlage. Generaldiscussion findet nicht statt. In der Specialdiscussion zu §. 1 weist der Abg. Schmidt (Stettin) darauf hin, daß weder in der Vorlage noch in dem Generalbericht eine Mittheilung vorhanden sei, in welcher Weise die Regierung nach Uebergang der Bahnen an den Staat die Verwaltung organisiren werde. — Minister für öffentliche Arbeiten Maybach erwidert, daß es seine Absicht sei, die Bezirke

ber einzelnen Directivbehörden entsprechend zu vergrößern. Die Erörterungen darüber seien indessen noch nicht abgeschlossen und nach Annahme des gegenwärtig vorliegenden Gesetzentwurfes werde es nöthig sein, dem Hause einen Nachtragsetat vorzulegen, welcher sich auf die neuen Erwerbungen basire und bei Gelegenheit der Beratung dieses Etats werde das Haus über die beabsichtigte Organisation Auskunft erhalten. — Abg. Richter fragt an, ob der Nachtragsetat sich nur auf die Verwaltung oder auf die gesamte Organisation der Eisenbahnbehörden überhaupt beziehen werde. — Minister Maybach antwortet darauf, daß sich der Etat zunächst nur auf die Bahnen beziehen werde, deren Ankauf fest beschlossen sei, daß aber auch die Organisationsfrage, soweit sie mit diesen Bahnen zusammenhängt, darin ihre Erledigung finden werde. Um aber eine doppelte Beratung dieser Frage zu vermeiden, habe er an den Präsidenten das Ersuchen gerichtet, die Plenarberatung über den Eisenbahnetat bis nach dem Feste zu verschieben. — Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Hamacher erklärt der Regierungs-Commissar, daß es kaum möglich sein werde, alle Fragen finanzieller Natur für das nächste Jahr schon im Etat zum Ausdruck zu bringen. — Abg. Windthorst (Weppen): „Die Anfragen seien ein Beweis, daß eine Reihe wichtiger Fragen in der Commission unerledigt geblieben seien. Von Seiten der Vorführer der nationalliberalen und conservativen Partei sei bei der ersten Generaldiscussion betont worden, daß nach der Billigung der jetzt vorliegenden Bahnen eine Siftirung der weiteren Ankaufe und eine gewisse Ruhepause eintreten solle. Davon verlautete jetzt gar nichts mehr, auch der Referent der Commission habe über etwaige Abmachungen in der Commission nichts verlauten lassen.“ — Abg. Richter freut sich, daß der Vorredner diesen Punkt zur Sprache gebracht habe. Die Unterhandlungen des Ministers mit der Potsdamer und Rheinischen Bahn legten diese Frage ganz besonders nahe. Er habe erwartet, daß der Minister unmittelbar nach dem Ankauf der Bahnen einen Etat über die Organisation derselben vorlegen werde. — Abg. Dr. Hamacher hat auch die unmittelbare Einbringung eines Etats erwartet. Auf eine Anfrage in der Commission habe der Vertreter der Regierung erklärt, daß nach Unterhandlungen mit der Rheinischen, Berlin-Potsdamer und Anhalter Bahn im Gange seien. Weiteres sei in der Commission nicht zur Sprache gekommen, habe also auch von ihm nicht berichtet werden können. — Der Finanzminister Bitter erwidert, daß eine Verschiebung des Umtausches der Bahnpapiere in Consols bei der Berlin-Potsdamer Bahn ohne Nachtheil für die Staatsinteressen geschehen konnte und daß die Regierung es deshalb für zulässig gehalten habe, daß eine neue General-Versammlung über diese Frage sich schlüssig mache. — Abg. Windthorst erklärt, daß ein Aufschub der neuen Erwerbungen nicht mehr möglich sei, wohl aber ein langsames Tempo und ein solches sei für die Bewegung des Geldmarktes von großer Bedeutung. — Minister Maybach verweist auf die Motive der Vorlage, woselbst noch eine Erwerbung der Berlin-Anhalter, Potsdamer-Magdeburger und der Rheinischen Bahn als notwendig bezeichnet seien. Bezüglich der ersten Bahn würden die Verhandlungen sich noch bis in den Sommer hinziehen, bezüglich der Berlin-Potsdamer Bahn werde dem Hause nach dem Feste eine Vorlage zugehen, bezüglich der Rheinischen Bahn sei es noch zweifelhaft, welchen Verlauf die Verhandlungen nehmen würden. Alle Gerüchte über weitere Erwerbungen seien falsch und dienten nur speculativen Zwecken. — Abg. Richter weist darauf hin, daß nach der Rede des Abg. Miquel, welcher im Namen der Majorität für eine Siftirung weiterer Ankaufe gesprochen habe, der Herr Minister durch Schweigen seine Zustimmung damit zu erkennen gegeben habe. Trotzdem seien die Unterhandlungen mit der Potsdamer und Rheinischen Bahn in einem beschleunigten Tempo betrieben worden, allerdings zur Freude des sogenannten Giftbaumes. — Abg. v. Rauchaupf erkennt Namens seiner Partei die von den Vorrednern ausgesprochenen Befürchtungen auch an, seine Partei habe daher die Garantie beschlossen. — Nach einigen Bemerkungen des Abg. Cremer erklärt der Abg. v. Hammerstein, daß er von jeher eine volle und abgeschlossene Durchführung des Staatsbahnsystems gewünscht habe und daß er dies auch ausgesprochen habe, ohne Widerspruch zu finden. — Abg. Berger hätte nach der Rede des Abg. Miquel auch geglaubt, daß mit dem Ankauf der vorliegenden Bahnen eine Siftirung der Durchführung des Staatsbahnsystems eintreten werde. Eine private Aeußerung eines Mitgliedes der conservativen Partei habe ihn dazu berechtigt, zu glauben, daß die Majorität auch dieser Ansicht sei. Um so mehr wundere ihn die heutige Erklärung des Abg. v. Hammerstein. Wollte es die Majorität auf sich nehmen, zur ersten Milliarde auch noch die zweite zu bewilligen, so dürfe sie sich über den Widerstand der Minorität nicht wundern. — Abg. Miquel erklärt, daß er auch heute noch auf dem Standpunkte stehe, den er bei der General-Discussion eingenommen. Im Namen seiner Partei habe er nicht gesprochen. — Minister Maybach wiederholt, daß dem Hause Kenntniß von der Absicht der Regierung bezüglich der weiteren Ankaufe gegeben sei. Aus den Aeußerungen des Abg. Miquel habe er nicht ein unbedingtes Veto gegen weitere Erwerbungen entnehmen können. Wollte man das Staatsbahnsystem überhaupt inauguriert, so müsse dies auch in wirksamer Weise geschehen. — Abg. v. Rauchaupf: Er müsse es für sehr eigenartig erklären, daß der Abg. Berger sich hier im Hause auf eine private Aeußerung berufe, dieses Verfahren werden Mitglieder der conservativen Partei zeigen, wie weit sie sich mit dem Abg. Berger überhaupt unterhalten sollten. (Oho! links.) — Abg. Richter ist der Ueberzeugung, daß wenn der Abg. Miquel auf seinem Standpunkte, den er in der ersten Generaldiscussion vertreten habe, stehen bleibe, sein Einfluß im Hause genügen werde, um weitere Ankaufe zur Ablehnung zu bringen. Redner charakterisirt weiter, wie der Minister von gewissen Bank-

häusern sich den Ankauf weiterer Bahnen vorbereiten lasse. Die Firma Bleichröder und die Disconto-Gesellschaft bereiten trotz „Giftbaumes“ dem Herrn Minister das Bett, in das er sich dann hineinlege. — Minister Maybach erklärt, daß der Ankauf der Bergisch-Märkischen Bahn, welche der Vorredner auch erwähnt hatte, von der Regierung nicht beabsichtigt sei. — Abg. Windthorst wünscht eine Definition des Systems. Nach seiner Ansicht sei die Arrondirung der Bahnen erst vollendet, wenn alle europäischen Bahnen sich in einer Hand befinden. Die Verstaatlichung sei nicht mehr aufzuhalten, aber man sollte dies in einem Tempo thun, welches nicht alle Geldverhältnisse des Landes geradezu auf den Kopf stellen müsse. — Abg. Baare will die Stellung der Großindustrie zu dieser Frage klären. Dieselbe sehe eine Beruhigung darin, daß das Staatsbahnsystem möglichst bald abgeschlossen werde. Er wünsche daher die möglichst baldige Erwerbung der übrigen Bahnen. So gut fundirte Schulden schwächen den Staatscredit nicht und die preussischen Consols würden sich dem Londoner und Amsterdamer Markt erschließen. (Beifall rechts.) — Finanzminister Bitter: „Ich denke nicht daran, den ausländischen Markt aufzusuchen, wir würden sonst in die Reihe der Staaten eintreten, die im eigenen Lande nicht die genügende Kraft haben; ich erinnere an die Türkei.“ (Schallendes Gelächter.) Abg. Richter: Der Finanzminister scheine die preussische Finanzgeschichte nicht zu kennen. Schon 1820 habe Preußen den englischen Credit aufsuchen müssen und 1870 bei Ausbruch des Krieges habe die preussische Finanzverwaltung den größten Theil der zweiten deutschen Kriegsanleihe in England untergebracht. Die Zeiten könnten wiederkehren, und diese Frage sei nicht mit allgemeinen Redensarten abzu thun, in denen sich der Finanzminister überhaupt zu bewegen liebe. (Lebhafter Widerspruch rechts.) „Ja, meine Herren, haben wir jemals einen Finanzminister gehabt, der jede jährliche Discussion mit so allgemeinen Redewendungen abschneidet?“ (Widerpruch, Beifall.) Der Abg. Baare steht in directem Widerspruch mit dem Abg. Berger und Beide sind Vertreter eines Wahlkreises. Es frage sich nun, wer der wahre Vertreter sei. Beide könnten es nicht. (Zustimmung.) — Finanzminister Bitter: Er habe nur von preussischen Consols und der jetzigen Finanzlage gesprochen und halte das Gesagte aufrecht. Er werde dem Abg. Richter auf seine persönlichen Angriffe nicht mehr antworten. (Abg. Richter ruft: „Der kleine Bismarck!“ Große Heiterkeit.) Wenn die Verhältnisse ihn dazu drängen sollten, würde er dem Abg. Richter gerne seinen Platz einräumen. (Abg. Richter ruft: „Schlechte Erbschaft!“ Große Heiterkeit.) Abg. Miquel: Im Allgemeinen stehe er auf dem Standpunkte des Abg. Richter, im vorliegenden Falle jedoch auf dem des Finanzministers, da es sich nur um Convertirung von Summen handle, die im Lande schon vorhanden seien. — Abg. Baare bezeichnet den Abg. Richter als einen der ersten Dialectiker, der es versuche, die Worte im Munde zu verbreiten, und wird dafür vom Präsidenten zur Ordnung gerufen. Auf seinen Protest gegen den Ordnungsruf hält der Präsident denselben aufrecht, und auf die Bemerkung des Abg. Baare, daß nach seiner Ueberzeugung der Ordnungsruf unbegründet sei, erwidert der Präsident den Redner, diese Ueberzeugung für sich zu behalten. Redner versucht alsdann eine Widerlegung Richters. — Abg. Windthorst drückt den Ausführungen des Finanzministers seinen vollen Beifall aus; der Staat müsse vom Ausland finanziell unabhängig sein. Abg. Baare habe aber leider gezeigt, daß man bei der Verstaatlichung der Bahnen den ausländischen Credit aufsuchen müsse. Hierauf wird die Discussion geschlossen und §. 1 Nummer 1 (Berlin-Stettiner Bahn) angenommen. — Bei Nummer 2 (Magdeburg-Halberstadt) beantragt Abg. v. Ludwig Ablehnung dieser und der nächsten Nummer (Hannover-Altenburg) und warnt, der Börse Millionen in den Rücken zu werfen, während man für Oberstleuten keinen Pfennig bewillige. Nummer 2 wird angenommen; ebenso Nummer 3 und 4 (Köln-Minden) und damit der ganze §. 1. §. 2 wird ohne Discussion angenommen. Bei Nummer 3 erhebt sich eine längere Discussion über die vom Abg. Richter aufgeworfene Frage, ob die Regierung verpflichtet sei, ohne Zutun des Landtages die Bahnen zu bauen, zu deren Bau die erworbenen Bahnen concessionirt seien. — Minister Maybach und Regierungs-Commissar Briesel bejahen diese Frage. Abg. Richter beantragt Ablehnung des §. 3, derselbe wird indessen angenommen; ebenso die übrigen Paragraphen und demnach das ganze Gesetz. — Darauf legt das Haus die Beratung der Resolutionen fort, und zwar betreffend die Bildung a. der Bezirks-eisenbahnräthe und b. des Landes-eisenbahnraths fort. An der sich hierüber erhebenden längeren Discussion, welche sich namentlich darüber erhebt, ob nach dem Vorschlage der Commission 6 Mitglieder des Landtages in den Landes-eisenbahnrath deputirt werden sollten, betheiligen sich die Abgg. v. Minnigerode, Lauenstein, Dr. Löwe, v. Wedell-Malsow, Richter und Stengel. Es wird der Punkt c. im Hammelsprung mit 185 gegen 183 Stimmen und demnach die sämtlichen Vorschläge unverändert angenommen. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr (Interpellation des Abg. Bierzinski, betreffend die Umwandlung polnischer Ortsnamen und mehrere kleinere Gesetzentwürfe). — Schluß 4 Uhr.

— (Schanksteuer-Gesetz.) Die Commission des preussischen Abgeordnetenhauses zur Vorberatung des Schanksteuergesetzes ist auch in zweiter Sitzung unter Ablehnung aller Amendements bei dem Beschlusse erster Lesung verblieben, wonach nur der Ausschank von Branntwein mit einer Steuer belegt wird. Ferner wurde noch ein Antrag angenommen, wonach auch Genossenschaften unter das Gesetz fallen.

— (Neue Steuer.) Eine Cuntigungs- und eine Inzeratensteuer, von denen nentlich die Nachrichten umliefen, sollen, wie verlautet, für den Reichstag nicht in Aussicht stehen, eher sei eine Gassteuer zu erwarten. So meldet die „Tribüne“.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

Weihnachts-Literatur.

Illustr. Werke.

**Dichtungen,
Erzählungen,
Romane.**

Classiker-Ausgaben,

**Kunst-
und
literatur-geschichtliche
Werke.**

**Französische
und
englische
Literatur.**

**Erbauungs-
schriften.**



Prachtwerke.

Philosophische
und
naturwissenschaftliche
Schriften.

**Geschichte
und
Geographie.**

**Atlanten
und
Globen.**

Theologische Werke.
Kunstblätter
in
Stichen, Photographien
und
Oeldrucken.

**Auswahl-Sendungen
auf Verlangen.**

**Weihnachts-Cataloge
gratis.**

Buchhandlung

von

Feller & Gecks in Wiesbaden.

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

229

Ausverkauf.

Wegen Wegzug von hier verkaufe ich meine sämtlichen Vorräthe von

Herrn-, Knaben- und Damen-Filzhüten

in nur modernen Formen — nicht zurückgesetzte Waare — und guter Qualität, sowie Filzschuhe, Ballon-, Schul- und Reisemützen etc. zu Fabrikpreisen aus.

Ebenso wird die noch neue, elegante und solide Ladeneinrichtung oder auch das ganze Geschäft vortheilhaft abgegeben.

C. Gelfus,

30 Langgasse 30, neben dem „Ablen“.

330

Schwedische

Jagdstiefelschmiere

je für Oberleder und Sohle.

In Büchsen à 25, 50, 90 und Mk. 1,80 empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend von

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,

16 Michelsberg 16.

1364



Gr. Burgstraße 2.

H. Stein

Gr. Burgstraße 2.

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke

zu sehr billigen Preisen:

Fertige Wäsche.

Herrenhemden von 2 1/2 Mk. an bis zu den feinsten.
Damenhemden in Leinen, Madapolam und in Cretonne
 von 2 1/2 Mk. an bis zu den feinsten.

Kinderhemden in allen Größen, von 50 Pf. anfangend.
Beinkleider in Barchent, Grobse und Madapolam von
 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Beinkleider für Kinder in allen Größen.
 Eine Parthie 1/4 leinene **Taschentücher** à 5 Mk.
 bis zu den feinsten.

Batisttücher mit und ohne Hohlraum von 5 Mk. an
 per Duzend bis zu den feinsten.

Batisttücher, bunte Kanten, von 3 Mark an per
 Duzend bis zu den feinsten.

Kragen und Manschetten in großer Auswahl, äußerst
 billig.

Schürzen, Nachkleider, Röcke etc.

Mäntel und Umhänge.

Winter-Jacken von 5 Mk. an.

Lange Paletots von 14 Mk. an bis zu den feinsten.

Anschließende Paletots mit Plüsch garnirt von
 20—80 Mk.

Umhänge, schwarz und couleur, von 25 Mk. an bis
 150 Mk.

Regenmäntel von 10 Mk. an.

Kinder-Regenmäntel

von 4 Mk. an.

Kinder-Paletots in allen Größen und Preisen.

Häber in schwarz und couleur.

 **Anfertigung nach Maass.** 

1294

Kunst-, Luxus- & Gebrauchs-Artikel

der

Porzellan-, Mayolika- & Glas-Industrie.**Jacob Zingel,**

grosse Burgstrasse 9.

grosse Burgstrasse 9.

Porzellan:

Figuren, Vasen, Jardinières, Tafelaufsätze, Fruchtschalen und -Körbe, Candelabers, Spiegel, Cigarren- und
 Aschenschalen, Blumentöpfe und Ständer etc.

**Tafel-Servicen in Fayence und Porzellan, Kaffee- und Thee-Servicen, Frucht- und Dessert-
 Servicen in Mayolika, Waschtisch-Garnituren.**

Weisses Porzellan:

Sämmtliche Artikel für den Haushaltsbedarf. Dicke Hôtel-Teller per Dutzend Mk. 5.75.

Crystall:

Etagèren in verschiedenen Arten, Vasen und Blumen-Garnituren, Aquarien, Wein- und Bieruntersätze, Bowlen, Compot-
 schalen, Butter- und Zuckerdosen etc.

Wein- und Punschgläser und Römer in verschiedenen Sorten.

Rissglas-Artikel in drei neuen Farben. — **Englische Tafel-Garnituren** und **Malachitglas.**

Ganz neu:

==== **Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.** =====

Petroleum-Tischlampen (Specialität).

Versandt nach auswärts prompt und unter Garantie. — Preise billig und fest.

1597

Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe

in reichster Auswahl zu bekannten billigen Preisen.

Aechte engl. Linoleum(Kork)-Teppiche per Meter, 183 Cm. br., von Mk. **6.—** an,
ächte engl. Brüssel-Teppiche „ „ „ „ **4.25** „
ächte engl. Tapestry- do. „ „ „ „ **2.75** „
ächte persische Teppiche in allen Grössen.

Ludwig Ganz in Mainz,
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.

1123

Offenbacher Lederwaaren-Fabrik

von **Julius Fenske**, Neue Colonnade 32—33,

offerirt, speciell für **Weihnachts-Geschenke** geeignet, seine Fabrikate in den neuesten Genres **zum Fabrikpreise** und ladet ein verehrliches Publikum zur Besichtigung seiner Ausstellung ergebenst ein.

Damit Extra-Bestellungen rechtzeitig geliefert werden können, erbitte gütige Aufträge recht bald ertheilen zu wollen.

1213

Benjamin Ganz & Cie.,

Flachsmarkt 18,

Mainz,

Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in:

183 Ctm. Linoleum-Korkteppiche Ia Qualität	von Mk. 6.80 an per Meter,
ächte englische Tapestry-Teppiche	„ „ 2.75 „ „ „
Brüssels-Teppiche	„ „ 4.50 „ „ „
Tournayverlours-Teppiche	„ „ 6.— „ „ „
Smyrna-Teppiche von Mk. 19 1/2 an per Quadrat-Meter,	
ächte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.	

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen.

862

Große

Ausstellung neuester schöner Kinder-Spielwaaren

jeder Art

zu billigen festen Preisen.

Ed. Schwenck, 40 Langgasse 40.

Wegen demnächstigem Umzug gebe ich bei Baareinkäufen **10 % Rabatt.**

1250

Pfand-Loih-Anstalt

3 Michelsberg 3, **Kaiser**, 3 Michelsberg 3,
 leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

11599

Hochgelbe, grüne und geschedte **Parzer Kanarienvögel**
 (Männchen u. Weibchen) bill. zu verl. Hirschgraben 9, 1 St. 13897

Feine **Parzer Kanarienvögel** gibt ab

1614

Hexamer, Langgasse 13.



Große Weihnachts-Ausstellung.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes empfehle ich mein wieder auf's Reichhaltigste assortirtes Lager zu

Geschenken für Kinder und Erwachsene sich eignender Schriften und Prachtwerke

in deutschen wie in fremden Sprachen, sowie eine überaus reiche Auswahl großer

Stahl- und Kupferstiche, Photographien, Photo- gravuren und Glasbilder,

und erlaube mir zum Besuche meines Geschäftslokales ergebenst einzuladen.

Daß zur näheren Durchsicht und Auswahl Gewünschte bin ich mit Vergnügen bereit, in's Haus zu senden.

Wilhelm Roth,

Kunst- & Buchhandlung,
untere Webergasse im „Reichsapfel“.

117

Teppiche! Teppiche! Teppiche! Tischdecken, Angorafelle

in allen Genres

empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Adolph Dams,

grosse Burgstrasse 5.

1489

Gebrüder Roettig, Königl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

empfehlen dem geehrten Publikum ihre neu angefertigten Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anschrauben, nach R., F. & Celsius getheilt (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von Mk. 1.40 an, ärztliche Thermometer, in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt, genau justirt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von Mk. 7 an. Barometer, Aneroid und Holosteric, ohne Quecksilber in fein geschnitten und polirten Rahmen von Mk. 15 an, desgl. mit eleganten Bronze-Figuren. Das Neueste: Barometer, Uhr und Thermometer in eleganter Ausstattung, zum Aufstellen. Reise-Barometer, Form einer Taschenuhr, zugleich Höhenmesser, bis 15,000 Fuß angehend. Krümmstecher, doppelt, für Militär und Civil, auf große Entfernungen tragend, mit Reise-Etui, von Mk. 22 an. Theatergläser in Perlmutt, Elfenbein, Schildplatt und Leder mit 6 und 12 Gläsern, von Mk. 12 an. Brillen, Pincenez und Vorknetten in Gold von Mk. 10 an. Patent-Brillen und Pincenez ohne Einfassung von Mk. 5 an. Brillen und Pincenez in Schildplatt, Kautschuk, Horn und Stahl von Mk. 3.50 an. Schutz-Brillen in blauer und grauer Farbe, von den berühmtesten Augenärzten empfohlen, von Mk. 3.50 an. Mikroskopen mit Etui und Präparaten, mit 250-facher Vergrößerung, von Mk. 14 an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenuhrmikroskope und Compasse von Mk. 1.50 an. Ein Paar feine Brillengläser Mk. 1.50. Für das Schleifen sämtlicher von uns gelieferter Gläser in Bezug auf Acromatic, sowie Vergrößerung und Klarheit derselben bürgt die Dauer eines beinahe 50jährigen Bestehens des Geschäftes. Reparaturen werden sofort ausgeführt. Große Auswahl in Stereoscopen, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien.

Ferner etwas ganz Neues eingetroffen: Kaleidoscop, darstellend unendliche Farben-Spiele, ein sehr interessanter Apparat zum Zeichnen. Ein sehr passendes Weihnachts-Geschenk!

Der Verkauf findet im geheizten Lokale statt.

15075

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, 2a große Burgstraße 2a,

empfiehlt zu **Weihnachten:**

Jugendschriften und **Bilderbücher** in reichster Auswahl, **Classiker** in den verschiedensten Ausgaben und Einbänden, **Prachtwerke, Atlanten**, katholische und protestantische **Gebet- und Gesangbücher** in eleganten Einbänden, **Anthologien, Kupfer- und Stahlstiche, Photographien**, grosses Lager von geschmackvoll gerahmten **Bildern**. 1297

Mein reiches Lager in

Juwelen und Bijouterie-Waaren

erlaube mir zu den bevorstehenden Feiertagen **angelegentlichst** zu empfehlen.

Bestellungen werden **pünktlichst** ausgeführt.

J. H. Heimerdinger,

Hof-Juwelier,

alte Colonnade No. 20 & 21.

Großes Lager in englischen Silber-Bijouterien. 14543

Zu Weihnachten!

Magasin de Tapisseries & Nouveautés

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstrasse 40.

Grösste Auswahl von **Stickereien, Holzschnitzereien, Korbwaaren, sonstigen Montirungs-Gegenständen** und fertig montirten Geschenken.

Altdutsche Tischdecken, Servietten etc.

Eine grosse Parthie zurückgesetzter Stickereien sehr preiswürdig. 777

Grosse Weihnachts-Ausstellung mit Preisen

in:

Spitzen-Fichus, Tüll-Barben, Perl-Kragen, Tücher, Ceinturenbänder, weisse und bunte Cravatten, Maria Antoinette-Kragen, türkische Bänder, Sara Bernhard-Rüschen in grosser Auswahl bei

Langgasse No. 32,
im „Adler“,

D. Stein,

Langgasse No. 32,
im „Adler“,

Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft.



Unterkleider



von

1112

Gesundheits-Krepp,

welche ich für die Folge nicht weiter führe, verkaufe ich desshalb zu

**bedeutend herabgesetzten Preisen.**Grosse Burgstrasse
No. 13.**W. Heuzeroth,**grosse Burgstrasse
No. 13.

Essen a. Ruhr.

Frankfurt a. M.

Rheydt.

Die Pelz- & Rauchwaaren-Handlung

von

Rob. Zinober, Kürschner,

Steinweg und Theaterplatz, Hotel Schwan,

empfiehlt zur Winter-Saison ihr reichhaltiges Lager

selbstverfertiger Pelzwaaren.

Garnituren:

Sibirische und amerikanische Zobell, Nerz, Baum- und Steinmarder, Iltis, Bisam, Astrachan, Skunks, Eisvogel, Biber, Hermelin, Waschbär, Sealskin, Affen etc.

Herrn- und Damen-Pelzmäntel

(ganz neue, sehr elegante Façons),

(M.-No. 6776.)

16

Pelzdecken, Fußkörbe, alle Arten Pelz-Besäße in jeder Breite.

Reparaturen und Veränderungen werden schnell und auf's Beste ausgeführt.

Pelz-Garnituren für Erwachsene schon von 10 Mk., für Kinder von Mk. 4,50 an.

An Sonntagen ist der Laden den ganzen Tag geöffnet.

Feste Preise.

Feste Preise.

Für bevorstehendes Weihnachts-Fest

empfehle meine großen Vorräthe in allen Arten **Schuhwaaren** nur bester Qualität zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

1406

Ein gepolsterter Krankensessel in Mahagoni, ein Herrn-Toilette-Spiegel, eine große, neue, nußbaumene Kommode, ein nußbaumenes Waschränken, ein neuer, nußbaumener Damen-Schreibtisch, sowie ein neuer Nachstuhl mit Closet zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1563

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

S

werb
unzer
lang
1509empfe
Aus
eing
wage
nebst
alle
feinfneue
zeige
1331

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl passender Gebrauchs-Gegenstände. — Preise billigt.

Bilderbücher und Jugend-schriften, Colorir- und Zeichenhefte, der kl. Bau-meister, Ofenbilder, Laub-sägevorlagen und Bilder-bogen.

Copirpressen und Copir-bücher, Geschäfts- u. Notiz-bücher, sowie sonstige Bureaubedürfnisse.

Photographie- u. Zeichen-albums, Postbücher und Schreibmappen, Portemonnaies u. Cigarrenetuis, Farbkasten und Tische zc.

Schultafeln und Griffel, Schulkästchen mit oder ohne Schloß, Schreibhefte zc.

Reißzeuge, Bleistiftetuis, Etuis mit bunten Stiften, Reißbretter, Winkel und Reißschieben.

Postpapier und Brief-couvert, Billetpapier und Couverts in Schachteln.

Necessaires, Papeterien, Handschuhkasten, Schreib-zeuge, Parfümerien aller Art zc.

Patentstifte, Messer, Feder-halter, Patentlöcher, Briefwaagen, Brieftaschen, Schulrangen.

Lampenschirme zum Aus-stecken, Gold- und Silber-papier, bunte Papiere, Gold- und Silberschaum zc.

Photographierahmen, Ge-sang- und Gebetbücher, Mentor, Notizbuch für höhere Schulen.

Seife zu Originalpreisen, Wachslichter.

Christbaumverzierungen, Lichthalter, Früchte und Glasgugeln.

Eine Parthie Photographie-Albums, Schreibmappen, Papeterien, Stammbücher zc. in älteren Mustern werden unter'm Preise verkauft.

P. Hahn,

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialienhandlung,
5 Langgasse 5. 1281

In der Hof-Kunstfärberei

7 Michelsberg 7

werden Herren- und Damen-Kleider chemisch gereinigt, unzertrennt gefärbt und wie neu hergestellt und auf Ver-langen in drei Tagen geliefert.

15090

Reinhold Karatz.

Wilh. Machenheimer, Korbmacher,

9 Schulgasse 9,

empfiehlt als sehr preiswürdig nachstehende Artikel in schönster Auswahl und bester Qualität, als: **Korbwaren** für Stickerie eingerichtet, Sessel für Erwachsene, Kinder und Puppen, Puppen-wagen, zum Liegen und Sitzen in jeder Größe, Blumentische nebst Ständer für einen Topf, Papierkörbe u. s. w., sowie alle anderen Artikel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

1338

Weihnachts-Ausstellung

neuester Holzschnitzereien, Kasten- und Polstermöbel zeige hiermit ergebenst an.

1331

Philipp Berghof, Goldgasse 20.

**Passende
Weihnachts-Geschenke.**

Vollständige **Elfenbein-, Büffel-, Bein- und Holzbürsten-Garnituren** in eleganten Etuis von 25 bis 65 Mt.,

verschiebbare **Toilettekasten** nebst großem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämme zc. von 2.40 bis 25 Mt.,

Reiserollen in Segeltuch, Fuchsen und Ledertuch von 2 bis 15 Mt.,

Pariser Bonbonnières, Schmuck- und Hand-schuhkasten von 3 bis 20 Mt.,

alle Arten von **Alttapen**, leere und gefüllte, von 35 Pfg. bis 5 Mt.,

elegant ausgestattete **Cartonnagen** von 1.50 Mt. bis 15 Mt.,

Schildpattenauffsteckkämmen von 4 bis 30 Mt.,

Schildpattenauffsteckkämmen in Imitation von 80 Pfg. bis 2.50 Mt.,

Schildpattfrisirkämme von 3.50 bis 14 Mt.,

Haarpfeile, um damit zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen,

feine englische **Bürstenwaaren** von 1 bis 20 Mt.,

feine **Kammwaaren** von 80 Pfg. bis 4 Mt.,

parfümirte **Sachets** von 1 bis 6 Mt.,

Eau de Cologne von Johann Maria Farina in Köln, gegenüber dem Filichsplatz, per Kiste 7 Mt.,

englische und französische **Odeurs** von 85 Pfg. bis 12 Mt.,

Eau de Pierre und **Eau de Botot**, 1/2 Flasche 1.50 Mt., 1/1 Flasche 2.60 Mt.,

Toiletten- und Räucherwasser von 1.40 Mt. bis 8 Mt.,

Savon Tridace von Violet per Paquet 4.50 Mt.

empfiehlt bei großer Auswahl

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5. 1611

Bei **Odeurs** und **Seifen** gebe ich bei Abnahme von Paqueten mit 1/4 Dbd. Inhalt 10% Rabatt.

Um eine Wahl leicht treffen zu können, habe ich im **ersten Stock** eine **Ausstellung** von **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen** errichtet, zu deren Besuch ich höflichst einlade.



Ausführliche **Preis-Conrante** des Gesamtlagers stehen zur Verfügung.



Als Weihnachtsgeschenke passend
empfiehlt alle Arten **Taschen- und Haus-**
Uhren zu reellen, billigen Preisen
und unter Garantie

Otto Matthey, Uhrmacher,
8 Lannusstraße 8. 978

Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Damen-Mäntel.

Weihnachts-Ausverkauf!

Die noch vorrätigen Mäntel zum Einkaufspreis. Aus-
gesetzt eine Parthie **Regen- und Winter-**, sowie
Kinder-Mäntel von 10 Mark an.

Cäcilie von Thenen,

1326

Webergasse 8 im „Stern“.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle außer **Flügel und Pianinos**
(**Blüthner** und andere berühmte Fabrikate), eine große Aus-
wahl **elegant gebundener Musikalien** in billigen Aus-
gaben, ferner Violinen, Cellis, Röhren, Gitarren, Flöten,
Zieh- und Mundharmonikas, Vogelsorgeln, Drehorgeln, Orche-
strionettes (neue Erfindung), worauf man Hunderte von Stücken
spielen kann, Spieldosen und Spielwerke, Metronome, einfache,
doppelte und geschnitzte Notenpulte (letzte für Stickerien
geeignet), Noten-Tageres, Klavierstühle mit Rohrstoß und zum
Polstern, sowie sämtliche Musikrequisiten.

A. Schellenberg,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung,
Kirchgasse 33.

3

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 12. December.

Wie die Schwalbe den Sommer verkündigt, so unsere Waldteufel-
Jungen die nahe Weihnacht. „Knarre oder Waldeibel einen Sechser!“
so schreien sie, indem sie die beschneuten Straßen entlang laufen und ihre
Bärmistrumente so heftig wie möglich in Rotation versetzen; mehr wohl,
um sich durch die Bewegung zu erwärmen als uns durch das knarrende
Geräusch zu erfreuen.

Die kleinen Mädchen sitzen wegen des polizeilichen Verbotes zwar nicht
mehr auf der Schloßbrücke und an den Gassen der Linden; aber in den
Nebenstraßen hocken sie möglichst vermunnt an den Hauseingängen und
rufen mit kläglichem Stimm: „Schäffen: En Dreier det Schäffen!“

Man sieht, Weibe, die Mädel wie die Buben, rechnen noch nach alter
Münze: Ihr Gewerbe ist auch fast das Einzige, was an die alte Weih-
nachtszeit erinnert. Selbst der Weihnachtsmarkt, der gestern aufgebaut
wurde, ist nicht mehr, was er früher war. Die alten lieben Plätze sind
ihm zum Theil genommen, und auf den neuen will er nicht recht gedeihen.

Was war das früher für ein Treiben und Drängen, für ein Vor-
bereiten und Aufbauen, für ein Hoffen und Freuen, wenn die Weihnachts-
zeit herankam! Ausstellungen in allen Conditoreien — jetzt sind die großen
Conditoreien selbst zum Theil verschwunden und haben den „Wiener
Café's“ Platz gemacht, die auch ihrerseits theils schon wieder geschlossen
sind, theils nur noch ein ziemlich freudloses Dasein führen. Man konnte
das vorherwissen, denn mit den Wiener Kaffeehäusern überlappen wir doch
nicht auch Wiener Lebensgewohnheiten.

Ausstellungen gab es ferner in den größeren Sälen mehrerer Gast-
häuser unter den Linden — das Alles ist lange vorbei. Unsere Läden sind
permanente Ausstellungen, ob es auf Weihnachten geht oder nicht. Nur die
kleinen Pfefferkuchler nehmen wohl auf das Fest noch Rücksicht, indem sie
besondere Waare dazu backen und sie mit „bedeutendem Rabatt“ zu Weih-
nachten empfehlen.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Ein Lokal ist der alten guten Sitte treu geblieben: In den großen
Brachsälen da draußen im Thiergarten bei Kroll gibt's noch eine Weih-
nachtsausstellung. Sie nimmt auch noch Bezug auf das Wesen des Festes
— wenigstens in diesem Jahre wieder. Allerdings ist der Mittelpunkt nicht
das Christkindlein, sondern eine allegorische Figur, welche man als „Weih-
nachtsfee“ bezeichnet hat. Ihr ist der erste Saal eingeräumt, dessen
phantastischer Schmuck wohl geeignet ist, ein kindliches Gemüth in Ent-
zücken zu versetzen. Die Fee ist die Beherrscherin vieler Engel, die man in
angestrigelter Thätigkeit sehen kann. Die Engeln arbeiten eifrig an Steden-
pferden, Puppen und anderen Herrlichkeiten, die noch zu Weihnachten fertig
sein und unter den Christbaum der artigen Kinder geschafft werden müssen;
die Anderen binden Ruthen für ungezogene und lässige Kinder, und es
sahen mir, als ob diesmal eine besonders große Anzahl von Birkenreisern
dazu bestimmt sei.

Ein anderer großer Saal ist zum Innern einer byzantinischen Kloster-
halle umgestaltet, aus der man einen Blick über die heiligen Städte
Jerusalem und Bethlehem hat. — Im mittleren, dem Königsalle,
wird ein für Kinder berechnetes Stück aufgeführt, in dem die Tugend be-
lohnt, das Laster bestraft und ein liebendes Paar endlich unter dem
brennenden Christbaum glücklich vereint wird.

Im Residenz-Theater geht es seit einiger Zeit recht lebhaft zu,
nachdem die unsittlichen französischen Stücke die frühere Zugkraft verlagten
und die Räume leer liegen. Der Magnet, welcher sie seit acht Tagen füllt,
heißt Josefine Gallmeyer. — So stand auf ihrer Karte bis vor drei
Jahren; dann las man „Frau Siegmund-Gallmeyer“ darauf, später nur
„Frau Gallmeyer“, und von heute ab wird sie wohl wieder zu der ersten
Bezeichnung „Josefine Gallmeyer“ zurückkehren, denn heute stand ein
Scheidungsantrag an, der ihr ja wohl das erwünschte Resultat gebracht
haben mag.

Als die talentvollste der Soubretten vor zwei Jahren hier gastirte,
gesiel ein Stück, von dem sie sich große Wirkung versprach, eben so wenig,
wie ihre Rolle in dem Stücke ansprach. Da wurde sie gleich am zweiten
Abende unwillig, und wie dann das Extemporieren überhaupt ihre starke
Seite ist, begann sie auf einmal einen Gassenhauer zu singen, dessen Text
lautete:

Du bist verrückt mein Kind,
Du mußt nach Berlin —
Wo die Verrückten sind,
Da gehörst Du hin.

Das war doch auch dem gutmüthigen Berliner zu stark. Man zischte,
und Pepi brach bald darauf ihr Gastspiel ab, nicht ohne vorher noch den
liebenswürdigen Grundsatz in Anwendung gebracht zu haben: Si fecisti,
nega.

Aber ihre Unart vergaßen wir bald. Uns blieb ihr großes Talent
und das herliche Lachen in der Erinnerung, das sie uns so oft abgenötigt
hatte. — Ich gedenke noch eines Abends, wo sie ihre „Vorlesung“ hielt, das
heißt, was sie plauderte — theils was sie sich vorher zurecht gelegt hatte,
theils was ihr eben in den Sinn kam. Auf einer der ersten Bänke saß
ich mit meinem jungen Freunde Joseph Bed, jetzt Mitglied des Theaters
in Frankfurt, wo er hoffentlich allen den warmen Empfehlungen, die ich
ihm als Darsteller wie als Sänger so oft angedeihen ließ, volle Ehre machen
wird. Pepi Gallmeyer kannte Bed nicht persönlich, aber er hatte ihr
eine Karte mit schönem Gruß „vom Walter“ in die Garderobe geschickt,
und an der großen Ähnlichkeit mit diesem fand sie ihn dann wohl bald
im Zuschauerraum heraus. Eben erzählte sie, wie in Wien die Künstler zu
Wohltätigkeitsvorstellungen gepreßt würden, da schien sie ihn zu bemerken.
„Ach den Bed“ — fuhr sie fort — „fordern's auf. Dös heißt, unsern
Bed, wos der Walter is. Sie haben hier a'nen Bed, aber der unsrige is
bedeutennder.“

Pepi neben mir macht ein langes Gesicht, das Publikum läßt leise ein
abwinkendes Oh! hören.

„Ja, was wollen's?“ fragte die Gallmeyer. „Wann doch unser Bed
nicht wär, dann könnten Sie doch hier in Berlin den Sohn nicht haben,
Na, also!“

Als sie nun diesmal zum ersten Male wieder auftrat, überreich mit
Beifall bedacht und immer wieder herborgerufen wurde, da hielt sie auch
eine ihrer kleinen Reden an's Publikum. Diesmal lautete sie so:

„I dank Ihnen a' schön, dös mi so guat aufgenommen hab'n und die
G'schicht vergessen, wissen's, die G'schicht von — von — na'raus mußt's —
von meine Ungezogenheit. I dank schön, mein Compliment!“

Und als der Capellmeister ihr einen Strauß überreichte, stellte sie sich,
als wolle sie ihn nicht.

„Naa, dös kann i net annehm'n. Weg'n meiner machen's sich die
Kosten!“

Dann leise auf Berlinisch ihm zusehnd:

„Beck et denn „Mutter“ ooch? — Na, denn jeben Se ihm man her!“ —
So etwas darf freilich nur die Gallmeyer thun, weil es eben nur die
Gallmeyer so kann.

Je näher es dem Feste zugeht, desto mehr häufen sich die Musikauf-
führungen. Denn die acht Tage unmittelbar vor und nach Weihnachten sind
ein tempus clausum, da bleiben die Concertsäle geschlossen. Niemand würde
auch hineingehen. Viel des Guten habe ich in den letzten Tagen gehört,
doch erfordert das einen besonderen Brief.

Bezugs des Stellvertreters für den verstorbenen Capellmeister Gaderl
höre ich, daß man Dehoff, früher in Wien, jetzt in Karlsruhe, für die
erste Stellung als Operndirigant ausersuchen hat. Es wäre das die beste
Wahl, die man treffen könnte.

B. — dt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Buchhandlung. XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Julius Zeiger,

Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße.

Ich empfehle für bevorstehenden Weihnachts-Bedarf mein reichhaltiges Lager in

Classikern, Geschenksliteratur, Jugendschriften, Bilder-Büchern, gebundenen Musikalien, Reisszeugen etc.

Nicht Vorräthiges wird schnellstens besorgt und alles bis zum 20. December Gewünschtes rechtzeitig geliefert.

Mein Geschäfts-Lokal ist Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

1346

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX Musikalien. XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Zur **Weihnachts-Saison** empfiehlt unterzeichnete Firma ihr reiches Lager in gefassten Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren, Corallen, Mosaiques-Camées, Onix, Granatwaaren, Ringe, Ketten, Bracelets, Compass, Petschaft, Verlobungs-, Trauringe, Mattgold-Collier, Corallen-Collier, schon von 5 M. an mit Goldschloss und 2 Kapseln, 14karät. gold. Brillen- u. Pincenezgestelle vorzüglich neueste Construction, Neuheiten in echten Silberbijouterien in matt, mit Perlen, Türkis, Rosalin, Lapis, Corallen und Blutstein gefasst, grosse Auswahl in diesen Gegenständen schon von billigen Preisen an, Shawlnadeln M. 2,50, Haarpfeile M. 5, Colliers M. 6, Medaillon M. 6,50, Reifbracelet M. 6, Schlangenbracelet M. 7,50, an aufwärts.

Silbergegenstände in Etnis einliegend, hochfeine Sachen schon von billigem Preis an, sehr geeignet zu Weihnachts-, Gelegenheits- und Pathengeschenke, als: Herrn- und Kinderessbestecke, Becher, Tassen, Serviettenringe, Gabeln, Löffel, silberne Tabaksdosen, Feuerzeuge, Bonbonnières, Flacon, Salat-, Compot- und Transchir-Bestecke. Einzelne Löffel und Gabeln in grosser Auswahl vorrätig.

Specialität in goldenen Genfer Herrn- und Damen-Uhren, letztere im Preis von 40 Mark, Herrn-Remontoir von 90 Mark an aufwärts, mit starkem Goldgehäus und vorzüglich repassirten Werken. Abgabe unter schriftlicher Jahre langer Garantie über repassirte Werke und richtig gehenden Gang.

Der Zeit entsprechend sehr billige, schön ausgeführte Gegenstände in Gold, mit Silberunterlage, als: Ringe von M. 3, Kinderboudon M. 3, Kreuze M. 4,50, Manschettenknöpfe M. 5, Medaillon M. 6, complete fertige Haarketten-Beschläge von M. 8 an aufwärts.

Ein jeder Gegenstand aus meinem Geschäft eignet sich für ein schönes Weihnachts-Geschenk und sind die Gegenstände vom billigsten bis hochfeinsten solid angefertigt.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter (nächst der Schützenhofstrasse),
20 Langgasse 20.

1351

Adolf Abraham's Handschuhfabrik,

38 Langgasse 38, neben dem „Badhaus zur Krone“.

Große unübertreffliche Auswahl aller Sorten

Glacehandschuhe

zu Fabrikpreisen.

Alle Sorten Winterhandschuhe, Wajch-, Wildleder und Futterglace, Kinderhandschuhe aller Art in großer Auswahl.

Zurückgesetzte

Glacehandschuhe, etwas schadhaft, 2-, 3- und 4-knöpfig zu 75 Pf. und Mk. 1.

Anfertigung nach Maass in allen modernen Farben mit Stickerei, Monogramm und jeder Blumenmahl in 3-5 Tagen zu Fabrikpreisen.

151

Holzschneidereien, Korb-, Marmor- und Mablaster-Waaren, alle noch vorrätigen wollenen Waaren zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

Conrad Becker,

1586 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Reichste Auswahl in

Photographie-Albums,

Poesie-, Schreib-, Briefmarken-, Bilder-Albums, Tagebücher u. bei

1383 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Webergasse
No. 17,

Ludwig Hess,

Webergasse
No. 17,

empfiehlt

als praktische Weihnachts-Geschenke:

Tücher und Chales, reichste Auswahl zu allen Preisen, von 50 Pf. bis Mk. 25 per Stück.

Theater-Kapuzen und garnirte Tücher, geschmackvolle, neue Sachen, namentlich solche aus weichem Veloursstoff.

Kinder-Kapuzen und Hüthen, Kleidchen und Röschchen, Jäckchen und Schuhchen etc.

Damen-Röcke, gestricht und gehäkelt, Filz- und Flanell-Röcke, Damen- und Kinder-Westen von Mk. 2.— resp. Mk. 1.40 an, Jagdwesten für Herren und Knaben, Jagdstrümpfe, Damen- und Kinderstrümpfe, Socken, Beinlängen eigener Maschinenstrickerei.

Flanellhemden, Unterjacken, Unterhosen.

Eine große Auswahl seidener Lavallières für Damen zu außergewöhnlich billigem Preis.

Cravatten und Schlipse, Kragen und Manschetten.

Fleischknäule, beliebtes Geschenk für Kinder, per Stück 30, 40, 50, 60, 70 und 100 Pf.

Niederlage der Pariser Corsetten-Fabrik „à la Sirène“.

Preisgekrönt Paris 1878 mit der Unique Medaille d'or.

☛ **Alle Artikel in bester Qualität bei billigstem Preise.** ☛

Für Baarzahlung 5 pCt. Rabatt!

865

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle ich zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Kleiderstoffe, schwarze Cachemires,

seidene und wollene Lavallières und Fichus,

Bett-, Tisch- und Kommode-Decken,

Taschentücher in allen Qualitäten,

Handtücher, Tischzeuge etc. etc.

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

1179

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Das Rückkaufs-Geschäft

Ellenbogengasse 11 leiht Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.

12346

Adam Bender.

Das Anfertigen von Vorfenstern u. Vorthüren, sowie alle vorkommende Glaserarbeiten werden schnell und billig besorgt Friedrichstraße 32. 15091

Werkzeug, Kleidermachen, Sämereien in und außer dem Hause, mit und ohne Maschine, wird angenommen Hellmundstraße 11, 1. Etage. 1433

A. Schirmer, Markt 10,

empfiehlt:

Feinstes Confectmehl,
feinsten Vorschuss,
Hausener Mehl in 1/2 Str.

Säckchen,
Raffinade (ganz u. gemahl.),
Ceylon-, Java- u. chines.

Zimmt, ganz und ge-
mahlen,

neue Vanille,

Bamberger, türk. und französ. Pflaumen und
Brünellen. 1264

Neue
Rosinen, Corinthen,
Sultanini, Orangeat,
Citronat, Rosenwasser,
Hirschhornsalz, Mess-
Citronen,
Tafelrosinen, Tafel-
mandeln,
Tafelfeigen, Datteln,

Schulgasse No. 9, **Hch. Eifert,** Schulgasse No. 9,

empfiehlt zu nachstehenden billigen Preisen:

	Per Pfund	Per Pfund
	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Kaffee, rohen, von	— 95	bis 1 70.
" gebrannt, von	1 15	1 80.
	Bei 5 Pfund.	
Zucker, Kölner Raffinade	— 50	— 48.
Würfelzucker,	— 52	— 50.
" Abfall	— 50	— 48.
Gemahl. Zucker f.	— 52	— 50.
" f.	— 50	— 48.
Neue Rosinen	— 50	— 48.
Mandeln	1 50.	
Maronen, ital.	— 28.	
Feinstes Salatöl, per 1/2 Liter	— 60.	
Rüböl, per 1/2 Liter	— 32.	
Lampenöl (gel. Del), per 1/2 Liter	— 36.	
Schmalz la, Wilcox, per Pfd. 50 Pf., bei 5 Pfd. 48 Pf.		
Heringe la, Holl., per Stück 10 Pf., bei 10 Stück 8 Pf.		
Sämmtliche hier nicht aufgeführten Waaren billigt.	1579	

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Mehl aus der I. I. Dampfmühle in Pst:

Prima Bisquit-Mehl	per 9 Pfd. 2 Mt. 50 Pf.,
" Kaisermehl	" 9 " 2 " 30 "
" Vorschuss 00	" 9 " 1 " 90 "
Cölner Raffinade, groß Etq. im Gut per Pfd. 46 "	
" klein " " " " " 45 "	
Holländer " H.R. " " " " 50 "	
Pariser " C. Say " " " " 50 "	
Gries- " " " " " 48 "	
Würfel- " L " " " " 48 "	
Quadratwürfel	46 "

Eleme- und Valenzia-Rosinen, Corinthen, Citronat,
Orangeat, Mandeln, sämtlich frische Waare, billigt.

Spezereihändler Engros-Preise.

465 J. C. Bürgener.

Punsch-Syrop

von August Poths hier bei

C. Böppler,

1016

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

A. Gille & Comp.,

Düsseldorf am Niederrhein.

Specialität: Echte Emmentaler, holl., Gouda,
Eidamer, Limburger Käse und holl. Heringe.

Wir suchen einen fleiß., soliden Vertreter. 326

Adlerstraße 49 sind versch. Sorten schöne Äpfel z. h. 792

Huste-Nicht

Sicherste Mittel gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit,
entzündliche Zustände der Lungen und Luftröhren,
Verschleimung der Athmungs-Organen etc. Dieselben
sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdienen ihre
wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heil-
kräftigen Bestandtheile.

Engros-Verkauf (in Originalflaschen und Packeten) in Wies-
baden bei Herrn Aug. Engel, in Siebrich bei Herrn
Friedr. Keil. 222

Neu!**Lohse's Maiglöckchen-Parfümerie,**

als:

Lohse's Maiglöckchen-Parfum à Flac. 2 u. 3 Mk.,
Lohse's Maiglöckchen-Seife à Stück 1 Mk.,
Lohse's Maiglöckchen-Fixateur à Stück 1 Mk.,
Lohse's Maiglöckchen-Haaröl à Flacon 1 Mk. 50 Pf.,
Lohse's Maiglöckchen-Pomade à Pot 2 Mk.,
Lohse's Maiglöckchen-Toilette und Duft-Essig
à Flacon 1 Mk. 50 Pf.,
Lohse's Maiglöckchen-Riechkissen à St. 1 Mk. etc.

empfiehlt

Gustav Lohse, Parfumeur, Berlin,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen Fabri-
katen, welche sämtlich auf Nachahmung und
Täuschung beruhen.

Zu finden in allen guten Parfümerie-
Handlungen. 217



Vortheilhafteste Marke.

Haupt-Depôt: A. Seyberth, Wiesbaden.

Zu haben in Delicatessen-, Drogen-, Colonial-Handlungen,
Apotheken etc. (12974.) 24

IN DEN APOTHEKEN.



FABRIK: FRANKFURT A/M.

Bewährt als vorzüg-
lich linderndes Mittel
bei catarrhalischen Af-
fectionen und chroni-
schen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Feinst Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwaaren-
Handlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1170

Das Haus- & Küchen-Magazin von Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, Neugasse 13,

empfiehlt

zu recht praktischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Mangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Messerputzmaschinen,
Brodtschneidmaschinen,
Nepfel- und Kartoffel-

Schälmaschinen,
Kaffeemaschinen,
Kaffeebretter,
Brodtkörbchen,
Tafelschippchen mit Bürste,
Britannia-Kaffee- u. Thee-

Servicen,
Servirtische,
Servirbretter,
deutsche, engl. und franz.

Messerwaaren,
Geldkassetten,
Tafelwaagen,
englische Küchenwaagen,

Briefwaagen,
Tafelglocken, Leuchter,
Gewürzschränke,
Hausapotheken,

Dampfwaschtöpfe,
Dampfwaschtische, Blumentische,
Blumenständer,
Blumengießkannen,

Blumensprizen,



Bogelkäfige,
Papageienkäfige,
Briefkasten,
Bügelisen,
Kaffeemühlen,
Copirpressen,
Ofenschirme,
Holzkästen,
Kohlenkästen,
Feuergeräthe,
Ofenvorsetzer,

Serviettenpressen,
Feuergeräthständer,
Schirmständer,
Petroleum-Kochapparate,
Kinderschlitten,
Schlittschuhe,
Toiletten-Eimer,
Wasserkrannen,
Bettflaschen,
Wärmsteine u.

Ferner:

Alfenide-Waaren, stark ver-

silbert mit weißer Unterlage:

Esslöffel, Essgabeln,
Tischmesser, Gemüselöffel,
Theelöffel, Butterdosen,
Quilliers, Kuchenkörbe,

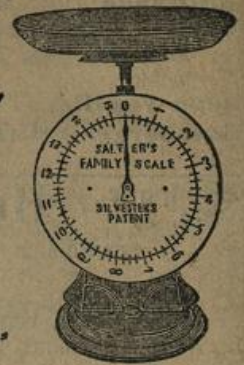
Zucker- und Fruchtschalen,
Kuchenteller,

Messerbänke,
Tortenschaukeln,
Serviettenringe,

Weinflaschen-Körbe,
Flaschen- und Gläsersteller,
Sandleuchter, Löffelkörbe,

Tafelschippchen mit Bürste,
Visitenkarten-Schalen,
Biergläser u. in großer Aus-

wahl zu den billigsten Preisen.



Weihnachten.

Zu Festgeschenken besonders passend,

empfehle eine grössere Parthie

Pariser Luxus- & Phantasie-Gegenstände,

als:

Bahuts, Schreib-, Arbeits-, Blumen- und Nipptische, Cachepots etc.,

welche ich, um damit zu räumen, zu

herabgesetzten Preisen

abgebe.

Adolph Dams, Hoflieferant,

5 grosse Burgstrasse 5.

1470

Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-
Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen
bei Steuernagel, 37 Schwalbacherstrasse 37. 12015

Ein starkes, schweres Pferd, eine leichte, starke Rolle,
Karrn und Pferdegeschirr, zusammen auch einzeln zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 1165

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im „Badhaus zum Stern“.

empfiehlt seinen diesjährigen

Weihnachts-Ausverkauf

zurückgesetzter

Seiden- & Wollenstoffe, Châles etc.

zu billigsten und festen Netto-Preisen.

821

➤ Große Auswahl! ➤

➤ Reelle Preise! ➤

Carl Schulze,

Kirchgasse 38,

Kirchgasse 38,

empfiehlt sein großes Lager in

wollenen Tüchern, Westen, Kapuzen, Unterkleidern, Kinderjäckchen und Kleidchen,
sowie

Handschuhe, Stauden, Pulswärmer, Socken und Strümpfe

zu den äußerst billigsten Preisen.

➤ Bei Baarzahlung 5 pCt. Sconto. ➤

103

Bedeutend unterm Einkaufspreis
verkaufe bis Weihnachten
imitirte silberne
Bijouterie-Sachen
wegen Aufgabe dieses Artikels.

R. Reinglass,

1658

Neue Colonnade 17, 18, 19.

Für die Winter-Saison

empfehle in frischer Prima-Waare zu billigsten, festen Preisen:
Herren-, Damen- und Kinder-Westen, alle Sorten
Beinkleider und Jacken, schwere Arbeiter-Jacken, Flanellhemden,
welche nicht einlaufen, bis zu den größten Nummern, vorzüglich
gute, gestrickte Strümpfe und Socken, Damen- und Kinder-
Gamaschen, Leibbinden, Kniewärmer, warme Handschuhe, Pala-
tines und Shawls, Pulswärmer, das Neueste in seidenen und
wollenen Cachenez, gestrickte und gehäkelte Tücher, sehr schöne,
gesteppte schwarze Damenröcke, gehäkelte und gestrickte Röcke
und Filzröcke, das Neueste in gehäkelten Kinderkleidchen, -Jäckchen,
-Röckchen und -Müßchen, Kapuzen, Baschliks, Fanchons.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Feinene Garnituren und Kragen,

Vorstechtschleifen etc. in großer Auswahl und zu sehr billigen
Preisen bei

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 825

Eine Original-Singer-Nähmaschine, gut erhalten, sehr
billig zu verkaufen Michelsberg 5.

1511

Neugasse 15. **Weihnachts-Ausstellung.** Neugasse 15.

Photographie-Albums mit und ohne Staffelei.

Schreib- und Bilder-Albums.

Poesiebücher, Tagebücher.

Musikmappen.

Zeichnen- und Bücher-Mappen.

Schreibmappen, Schreibpulte, Schreibzeuge, Tintenfass.

Papier-, Radir- und Taschenmesser.

Taschenstifte in Alluminiumgold, in Nickel, Bein, Weichsel- u. Ebenholz.

Briefbeschwerer, Tintenwischer.

Postkarten und Couvertkasten.

Patentlöcher, bemalte und unbemalte.

Karten- und Tabakkasten.

Necessaires.

Photographietäschchen für 1—5 Bilder.

Taschen-Etuis, Notizbücher.

Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies.

Cigarren- und Cigaretten-Etuis.

Banknoten- und Brieftaschen.

Reisszeuge.

Bleistift-Etuis von A. W. Faber.

Mal- und Zeichnen-Uebungen.

Bilderbücher und -Bogen.

Kinder-Beschäftigungsspiele.

Federkasten.

Federhalter, Bleistifte etc.

Copirpressen, Pflanzenpressen.

Lampenschirme.

Jugendschriften, Tuschkasten.

Christbaum-Decorationen.

Lichthalter etc. etc.

Monogramme und Luxuspapiere, Correspondenzkarten mit Blumen, Figuren etc. in feinsten Ausstattung auf Lager.

Bestellungen auf **Monogramme** erbitte recht frühzeitig; selbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigst.

Peter Alzen,

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung,
Neugasse 15.

1439

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Weihnachts-Ausstellung

von

Geschw. Broelsch, Hoflieferanten, gr. Burgstrasse 6.

Zur besseren Uebersicht zum Ankauf von **Weihnachts-Geschenken** haben dem Wunsche der geehrten Damen entsprechend eine größere Ausstellung passender Gegenstände, als:

Spanische Spitzen, Tücher und Fichus, Schleifen, Cravatten, Ceinturenbänder, Ballblumen, Tarlatans, Schürzen, Negligé-Hauben etc.,

eröffnet. Besonders machen wir auf eine größere Parthie zu und unter Einkaufspreisen aufmerksam.

6 große Burgstraße 6.

Bekanntmachung.

In dem Versteigerungslocale **Nerostraße 11** werden täglich neue und gebrauchte **Holz- und Polstermöbel** jeder Art zum **Tagationspreise** aus freier Hand verkauft.

F. Weimer, Auctionator,
6 Grabenstraße 6.

11453

Möbel-Magazin

von **J. Martini, Ellenbogengasse 8,**
empfiehlt sein Lager in **Betten, Polster- und Kastenmöbel** aller Art zu bedeutend billigeren Preisen. Für gute, solide Waare wird garantirt.

Anlauf von **Faschen Faulbrunnengasse 5. 1437**

Stühle, Blumentische, Puppenwagen,

sowie

alle feineren Korbwaaren

empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

L. Plagge, Korbwaaren-Fabrik,**Häfnergasse 13.**

590

Großes Lager in

Petroleum-Lampen

in den neuesten Constructionen.

Alle Arten Brenner, namentlich die neuesten
Patent-Mittrailsen-Brenner, sowie
Gläser und Gloden empfiehlt**J. D. Conradi, Häfnergasse 19.**

666

Eine äußerst praktische Erfindung, von einer Dame im
Rheingau ausgehend, sind die neuen**„Feuer-Anzünder“**deren Fabrication Herr **G. J. Kremer** in **Eltville**
am Rhein übernommen und welche dem Publikum nicht
genug empfohlen werden können. Dieselben sind das
billigste und praktischste Material, sofort helles Feuer in
Oefen und Küchenherden zu erzielen, welches bis jetzt
existirt. — **Preis per 100 Stück 2 Mark.**Bestellungen nehmen für **Wiesbaden** vorläufig ent-
gegen die Herren: Hoflieferant **A. Schirg**, Schillerplatz,
Viehöver, Marktstraße 23, und **Bellosa**, Taunus-
straße 42. 317**Ruhrkohlen**, als: Ofen-, Ruß- und Stück-
kohlen, buchene Holzkohlen,
Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-
Anzündholz, Gas-Coaks, Lohfuchen zc. empfiehlt in
prima Waare zu billigen Preisen**G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.****Prima Ruhrkohlen, Prima**melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Ruß-
kohlen — magere Würfel — empfiehlt**Otto Laux, Alexandrasstraße 10.**

14967

Ruhrkohlen.

703

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —**Stückkohlen Ia Mark 20. —****Gew. Rußkohlen I. Sorte Mark 19. —****Ia Ruhr-Coaks Mark 19. —**per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwage franco
Hans Wiesbaden.Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.**Biebrich**, im December 1879. **Jos. Clouth.****Gewaschener Sand zum Streuen bei Glatteis**
liefert pro Karren = $\frac{1}{2}$ Cubikmeter zu 3 Mk. frei Haus das
Schlämmwerk von **A. Fach.** 1330Vier elegante **Flinten**, theils mit Büchsenintegriert (Meister-
arbeit), und 30 **Firschgeweihe** zu verk. Kirchgasse 34. 13547**Wilh. Becker's Feuer-Löschdosen.****Eigenes System.**Die von Autoritäten bei Bränden in geschlossenen
Räumen als erstes und sicherstes Löschmittel anerkannten
und empfohlenen, nach eigenem chemischen Systeme an-
gefertigten **Feuer-Löschdosen** sind stets in bester und
trockener Waare vorrätzig bei**Wilh. Becker, Königl. Hofkunstfeuerwerker,**
Dohheimerstraße 56.

Wiesbaden, im November 1879.

Man beachte die Schutzmarke. Prospekte und Ge-
brauchs-Anweisung gratis. 14606**Ausstellung**

12335

von **Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-
einfassungen** in allen üblichen, von den kostbarsten bis
zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs
in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu
ganz **außergewöhnlich billigen Preisen und Bedin-
gungen.****Carl Jung Wwe.,**
vis-à-vis dem alten Todtenhof.**Joh. Friedr. Mack, Eisengießerei,****Frankfurt a. M. (M.-No. 6554.) 16****Kochherde** eigener Construction, Zellerwärmer, Rostbrater,
Bratspieße mit Rauchturbine, Conditoröfen zc. für Gast-
häuser und Private.**Alle Sorten Oefen**, Regulir- und hermetische Thüren für
Porzellanöfen.**Kamine und Einsätze** in Marmorkamine.**Luftheizung**, Füll- und Regulirsystem eigener Construction.**Baugewerke** für Schlosser, Thorbeschläge, Treppenstab-
und Fenstergefenste, Rußband, Rosetten und gedrehte
Rollen zc.**Stall-Einrichtungen.****Fabrik und Lager: Eckenheimer-Landstraße 16.**Alle Arten **Stühle** werden geflochten, reparirt und polirt
zu billigsten Preisen bei **P. Karb**, Saalgasse 30. 14088**Das Atelier.**Erzählung von **Heinrich Seidel.**

(Schluß.)

11. Die Werbung.Am anderen Morgen, als Wolfgang, trotz der durchschwärmten
Nacht, zur gewöhnlichen Zeit erwachte, lobte er den Rath Mor-
brands, denn frei von allem Zweifel stand vor ihm, was er zu
erfüllen hatte, und jene geistige Anspannung, mit welcher man
Dingen entgegen geht, welche auf keine Weise mehr zu ändern
sind, verließ ihn nicht mehr. Am Nachmittage, kurz vor der be-
stimmten Zeit, als er von seinem Mittagessen zurückkehrte, begegnete
ihm, was sonst allerdings nicht als ein gutes Omen betrachtet
wird, Frau Springer vor der Hausthüre, im Begriff auszugehen,
allein ihm erschien es wie ein günstiges Vorzeichen, da er kaum
zu hoffen gewagt hatte, Helene allein zu treffen.Er stand in seinem Atelier vor seiner großen, braunen Wand-
uhr, die ein Erbstück war, bis der Zeiger auf die volle Stunde
deutete, und als das alte Mirakel mit großem Aufwand von
innerem Schnurrwerk aushob, Bier zu schlagen, marschirte er
gerades Weges in sein Schicksal hinein. Auf dem Corridor lauschte
er eine Weile, ehe er an die verhängnißvolle Thüre klopfte. Er
hörte nichts als den schmetternden Gesang eines Kanarienvogels.

Als er hineintrat, ward er fast geblendet, denn Helene befand sich in dem bereits erwähnten Wohnzimmer und die untergehende Sonne sandte einen vollen Strom rothgoldenen Lichtes hinein. Das Mädchen erhob sich und stand mitten in dem Glanze da.

Turnau trat ein wenig zur Seite, um dem blendenden Lichte zu entgehen. „Ich wünsche Ihre Frau Mutter zu sprechen,“ sagte dieser heuchlerische Sünder.

„Sie ist ausgegangen, aber sie wird bald zurückkehren,“ war die Antwort.

„Darf ich sie hier abwarten?“ fragte der Maler.

Helene schwieg verlegen, es war offenbar gegen ihre Instruction, „Ja“ zu sagen. Aber Wolfgang nahm die Gelegenheit wahr und blieb.

„Sie zürnen mir doch nicht mehr wegen des Gespräches von gestern,“ sagte er, „mir fällt es wieder ein, weil der Ort mich daran erinnert. Hier ist die untergehende Sonne, welche in das kleine Wohnzimmer noch einmal so schön hereinscheint, hier ist der schmetternde Kanarienvogel, an Alles dies haben Sie gedacht an jenem Abend, aber hier ist heute noch Jemand, der bis jetzt so zu sagen zum Hause gehörte, — haben Sie damals auch an diesen sich erinnert, Helene.“

„Herr Turnau, Sie fragen seltsam,“ sagte Helene verwirrt, und zu dem Roth der Sonne, das auf ihren Wangen lag, trat eine tiefere Bluth.

„O, die Frage ist nicht seltsam,“ rief Turnau, „ein freundliches Gedenken thut dem Menschenherzen wohl. Ich soll in kurzer Zeit aus diesem Hause gehen, wo ich die glücklichste Zeit meines Lebens verbrachte, da wäre es mir lieb, wenn ich die Gewißheit hätte, daß meiner zuweilen gedacht wird.“

Helene schwieg und sah ihn an. In der Tiefe ihrer Augen lag ein warmer Schein, ein stilles Leuchten ging von ihnen aus, welches Wolfgang's Herz pochen machte und sein Blut rascher strömen ließ.

„Ich gehe sehr ungern aus diesem Hause,“ rief er, „und doch würde ich mit Freunden es verlassen, wenn ich eine Gewißheit hätte, darf ich sagen welche?“

Die Sonne war unterdeß in schweren Wolken verschwunden, aber es war nicht dies allein, was das Antlitz Helenen's tödtlich erblaffen machte.

Der kleine Kanarienvogel hatte aufgehört zu singen und es war so still im Zimmer, daß man das leise Knistern des Miders hörte, das vom Sturm des jungen Busens bewegt wurde.

„Wenn Sie mit mir gehen!“ sagte Wolfgang. Er flüsterte es fast, und doch war Beiden die ganze Welt in diesem Augenblicke mit dem Klang dieser Worte erfüllt. Helene sah ihn starr an wie im Traume, dann irrten ihre Augen wie Hilfe suchend umher — sie wollte entfliehen, allein Turnau trat ihr entgegen und sie sank ihm in die Arme und an die Brust, wo schon seit lange ihre Heimath war. Seine Lippen suchten die ihren und fanden sie, und die langgehegte stille Bluth strömte nun süßrauschend ihm entgegen. Dann flüsterte sie an seiner Brust:

„An jenem Abend dacht' ich auch an Sie. Und immer, jeden Tag, seit ich fort war, je länger es dauerte je mehr.“

„Und niemals hast Du diesen vergoldeten Poeten lieb gehabt, auch nicht ein kleines Bißchen?“ rief er jauchzend.

Sie hob den Kopf und schüttelte ihn verwundert. „Hast Du das jemals gedacht?“

„Hurrah!“ jubelte Wolfgang, „ich war ein Thor, ein Narr, ein vollkommener Narr. Wo ist die Sonne, die Sonne soll noch einmal kommen, sie hat noch niemals einen so glücklichen Mann gesehen!“ Und die Sonne erfüllte sein Verlangen. Groß und roth sank sie hinter der Wolke hervor und warf noch einmal, bevor sie schied, ihr verklärendes Licht auf die zwei Glücklichen. Wolfgang hielt Helene umschlungen und sah mit ihr hinaus in die Bluth.

„Nun fehlt nur noch die Mutter,“ sagte Helene.

„Ja, die Mutter,“ sagte Turnau, „horch, da kommt sie schon.“ Und als Frau Springer noch außer Athem von den vier Treppen über den Corridor kam und die Thüre zu ihrem kleinen Wohnzimmer öffnete, da im letzten Schein des Abendrothes — ja, da stand die Bescherung.

12. Beschluß.

Nach einigen Tagen kam Venno Bach, um sich nach Helenen's Adresse zu erkundigen und um sich das Portrait noch einmal anzusehen. Er hatte ein schmachtendes Wesen und behauptete, der Gedanke an das anmuthige Mädchen habe ihn die ganzen Tage nicht verlassen. „Es liegt ein stiller Zauber in diesen Zügen,“ sagte er, als er vor dem Portrait stand. „Sie wissen das nicht zu schätzen, lieber Turnau, dies ist keine Schönheit für den Maler, den Reiz dieser Gesichter empfindet vor Allem der Poet. Wie konnten Sie diesen Augen gegenüber kühl bleiben?“

Turnau stand an einem Tisch gelehnt und sah den Poeten an. „Was gedenken Sie zu thun,“ fragte er, „wenn sie die Adresse dieses jungen Mädchens erfahren haben?“

„Nun, ich würde sie aufsuchen und die alte Bekanntschaft erneuern,“ sagte er.

„Und dann?“ forschte der Maler.

„Ich denke, sie würde mich nicht ungern wiedersehen,“ sagte Bach, „vielleicht fände ich bei ihr, was ich bedarf. — Glauben Sie, der alte Goethe wäre ein so großer Poet gewesen, wenn er seinem Herzen nicht die reichliche Nahrung von Frauenliebe gegönnt hätte?“

„Also ein wenig Futter fürs Herz,“ meinte Wolfgang. Bach lachte: „Ja, mein Herz muß zuweilen ein wenig Zucker haben, wenn es fleißig singen soll, es ist wie ein Kanarienvogel.“

„Sie sprachen kürzlich von Heirathen!“

„Ja, man denkt wohl daran,“ sagte Bach, indem er seinen entwaldeten Zenith streichelte.

Turnau examinierte weiter: „Sie hätten also Neigung, Fräulein Springer zu heirathen, wenn Sie ihr gefielen?“

„Fräulein Springer?“ sagte Bach. Er lachte verwundert, und schwenkte ein wenig sein kleines Stöcklein, wie um diese Idee abzuwehren, „ach nein, daran dachte ich nicht. Wenn es so ernsthaft kommt, da thut man besser, innerhalb der Grenzen seines Standes zu bleiben. Wenn ich auch ein Poet bin, Dichtung und Leben weiß ich sehr wohl zu trennen!“

„Also eine kleine Liebeslei, eine kleine Komödie für den gnädigen Herrn Sultan als Anregung zu kleinen schenßlichen lyrischen Gedichten, in denen fremdes Herzblut verwässert wird! Ein Mädchen pflücken wie eine Rose, deren Duft man genießt, um sie auf die Straße zu werfen, ein wenig Herzbrechen zum Zeitvertreib zwischen Vesperbrot und Abendessen, zu alledem wäre Ihnen Fräulein Springer gut genug?“

Bach trat vor Erstaunen über diese Heftigkeit einen Schritt zurück. „Aber ich bitte Sie . . .“ stammelte er.

„Kreuzdonnerwetter!“ sagte Wolfgang Turnau.

Herr Registrator Schwamm, der unter Turnau's Atelier sein Wohnzimmer hatte, hörte um diese Zeit einen harten Wortwechsel und ein ziemliches Gepolter über seinem Haupte. Als er entsetzt an die Eingangsthüre seiner Wohnung ging und dieselbe öffnete, um besser hören zu können, ward oben ebenfalls die Thüre aufgerissen, das Gepolter kam auf den Gang hinaus und plötzlich schoß ein junger Mann mit so außerordentlicher Rapidität die Treppe hinab, daß selbst dem Nichtkenner der physikalischen Geseze des Falles es klar sein mußte, daß dem Betreffenden eine nicht unbedeutende Anfangsgeschwindigkeit ertheilt worden sei. Und Herr Schwamm war noch dazu nicht ohne Kenntnisse in der Physik. Der junge Mann, welcher unglaublich verwirrt ansah, raffte Hut und Stock auf, welche ihm lustig vorangeflogen waren, murmelte etwas, das wie „Unbegreiflicher Kunstflegel“ klang, sah sich dann scheu um und stolperte eilig weiter. Dies war das Ende der Bekanntschaft Wolfgang Turnau's mit Venno Bach.

Das Atelier mußte Turnau nun aber doch aufgeben. Er that einen tiefen Griff in das geheime Fach seines Schreibschrankes und baute sich in der äußersten Vorstadt ein drolliges Häuschen mit einem Atelier ganz nach seines Herzens Wunsch und Willen.

Wer heutzutage an einem schönen Sommerabend vorübergeht, der mag recht seine Freude haben an dem freundlichen rosenranken Heimwesen, und Mancher, der einen Blick auf die glückliche Familie wirft, welche behaglich auf der Veranda den friedlichen Abend genießt, mag wohl in seinem Herzen denken: „Hättest Du es doch auch so gut.“

Kleiderstoffe,

bedeutend unter dem Einkaufspreise, ausgesetzt bei
Friedrich Bickel,
12 große Burgstraße 12. 15036

Schwarze Seidenstoffe,

für deren Güte wir jede Garantie übernehmen, empfehlen in grossartiger Auswahl
ausserordentlich preiswürdig.

Gebrüder Rosenthal,

70 39 Langgasse.

Langgasse 39.

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Grösstes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Solideste Ausführung.

Billigste Preise.

Complete Anzüge in Sacqagon,
complete Anzüge in Jaquetqagon,
Hosen und Westen in allen Qualitäten,
einzelne Sacröcke, Jaquets, Hosen,

Herbst- und Winter-Paletots,
Kaisermäntel, Menschitoßs,
Schwaloffs in allen Größen,
Westen, Toppen, sowie Schlafröcke
in größter Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

12650

Glacé-Handschuhe,

tadellose, frische Waare, in den modernsten Farben, Gants Josephine und echte Jouvin für Damen
und Herren empfiehlt im Einzelverkauf zum Fabrikpreise die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass, Mainzerstrasse No. 46.

Detail-Verkauf nur: Neue Colonnade 17, 18, 19.

NB. Bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Duzend extra Rabatt.

1657

Portemonnaie's,

Cigarren-Etui's, Briestaschen, Musikknappen etc.

eigener Fabrikation

sind in größter Auswahl neu auf Lager und empfiehlt billigt
1661 **Wilhelm Sulzer, Marktstraße 30.**

Mein Lager selbstverfertigter

evangel. Gesangbücher

empfehle in der größten Auswahl.

1389 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Glacé-Handschuhe,

nur ausgezeichnete Qualität, sehr billig im Ausverkauf bei

E. & F. Spohr,

1493 Kirchgasse 44, Ecke des Michaelsbergs.

Wir empfehlen zu Weihnachten unsere

Stickereien,

den Zeitverhältnissen entsprechend, zu außerordentlich billigen Preisen. **Holzschnitzereien**, als: Ofenschirme, Rauchtische, Klavier- und Rauchstühle, Schirmständer, Notenständer, Holzkästen etc., da wir solche aus Mangel an Raum nicht mehr führen wollen, zu und unter dem Einkaufspreise.

779

Geschw. Wagner, Webergasse 11.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher

Fächer und Fiederwaaren.

Gleichzeitig empfehle ich mein reiches Lager in **Schmuckfachen jeglicher Art** zu herabgesetzten Preisen.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8.

399

Den geehrten Damen die ergebene Mittheilung, daß eine prachtvolle Auswahl in

Pariser Ballblumen

wieder eingetroffen ist.

V. Leopold-Emmelhainz,
12 gr. Burgstraße 12.

1486

Marktstraße No. 13. Ausverkauf Marktstraße No. 13.

in allen Sorten Kleiderstoffen, Flanells, Barchente, Bettzeugen, Gardinen, Schürzenzeugen etc. etc. wegen gänzlicher Aufgabe dieser Artikel zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen bei

Jacob Meyer jun.,
Marktstraße 13.

350

Sarzer Kanarienvögel, 1 Puppenstube, 1 Handkoffer zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterh., 1 Tr. 1651

Müffe.

- Mk. 1. 10 Stoff-Müffe,
" 2. 35 Kaninchen-Müffe,
" 3. 35 Hasen-Müffe,
" 3. 35 Oppossum-Müffe,
" **3.75 Bisam-Müffe,**
" 4. 20 Fuchs-Müffe,
" **6.30 Waschbär-Müffe,**
" 7. 10 Grebes-Müffe,
" 7. 65 Affen-Müffe,
" 9. 45 Iltis-Oppossum-Müffe,
" **12.60 Nerz-Müffe,**
" 14. — Skunk-Müffe,
" 14. — Goldbär-Müffe.

Knaben-Müffe von Mk. 2. 20 an, ferner Zobel, Iltis, Astrachan, Persianer, Dachs, Vielfrass etc. etc.,

empfehlen in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

P. Peaucellier,

13619

Marktstrasse 24.

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14, 487

empfehlen sein Lager in

Herren- & Damen-Wäsche,

sowie

Anfertigung nach Maass oder Muster.

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite.

Shirting, Piqué, Barchent, Satin, Croisé, Engl. Handtücher, Bade-Decken und Mäntel.

Taschentücher in Leinen und Batist.

Leinen, Gebild und Küchen-Wäsche.

Weisse Bett-Decken in Piqué und Tricot.

Prima Glacé-Handschuhe, Cravatten, Foulards, Cachenez, Hosenträger, Kragen- u. Manschettenknöpfe etc.

Feste Preise! — Bei Baarzahlung 5 % Sconto.

NB. Eine Parthie zurückgesetzte **gestickte Damenkragen**, engl. Merino-Socken und Strümpfe etc. etc. zum und unter dem Einkaufspreise.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehlen **Mohair-Tücher, Corsetten, Negligé-Hauben, leinene und Alpaca-Schürzen, Winter-Handschuhe, Pulswärmer, Garnituren, Kragen und Manschetten, Gaze- und Tüll-Schleier u. s. w.** in großer Auswahl billigt

Geschw. Pott, Modes,

1570

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Weiss-Weine vom Winzer-Verein

zu Rüdesheim a. Rh.,

empfehlen in Flaschen und Gebinden zu **Original-Preisen**

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

977

Roth-Weine

vom Winzer-Verein

zu Walporzheim

empfehlen in Flaschen und Gebinden zu **Original-Preisen**

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.

977

Allein-Verkauf
für
Wiesbaden & Umgegend.

Die schon seit Jahren so sehr beliebten

Rum-, Arrac- und Ananas-

PUNSCH-SYROPS

von **August Poths** in Wiesbaden empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen sowie im Anbruch

831 **J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Düsseldorfer

20

Punsch-Syrop

von

Joh. Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers.

Nur ächt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Paris 1855 und 1867,

London 1862, Wien 1873, } Höchste
Preismedaillen.

Schiller-Punsch,

alleiniges Fabrikat

von **Hermann Stibbe** in **Cöln,**

253, Schutzmärkte 253,

empfehlen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen die alleinige Niederlage

1582 **F. Urban & Cie., Langgasse 11.**

Berliner Pfannkuchen

mit verschiedener Füllung bei

1121 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Brod-Preise.

443

4 Pfd. Weißbrod . . . 53 Pf.

4 " gemischtes Brod . . . 50 "

4 " reines Kornbrod . . . 45 "

zu haben bei **C. V. Urbas, Schwalbacherstrasse 11.**

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebeln und Knoblauch empfiehlt **Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

1255

20 Liter beste Kuhmilch a 24 Pfg. zu haben bei

1654 **Kimpel, Beau-Site.**

Eine gute Spezereiladen-Einrichtung zu verkaufen. Tägliches Webergasse 45, eine Stiege hoch.

1710

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstrasse 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

15039

Leopold Wagner.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung Pilsener Bier.

Freih. von Tucher'sches Bier.

Ostender Austern prima Qualität
per Dutzend Mk. 1.70.

Amerikanische Austern

per Dutzend Mk. 1.20.

Hummer, Caviar etc. etc. 14539

1. Qualität Rindfleisch

per Pfund 46 Pfg.

bei **Franz Edingshaus, Adlerstrasse 20.** 1735

Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 48 Pf.,

Kalbfleisch " " " 50 "

fortwährend bei

1055

B. Bär, Faulbrunnenstrasse 6.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., 1. Qualität Hammelfleisch per Pfd. 40 Pfg., 1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg. fortwährend zu haben bei

1547

Jos. Löwenstein, Kirchgasse 14.

Divan, Chaiselongue und Sessel

empfehlen **Hoffmann, Tapezirer, Saalgasse 20.** 1602

Damen

finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei **Frau Anna Boos Wwe.,** pract. Hebamme, 13 Bebelstrasse 13 in Mainz. 12312

Bei dem Herannahen der fröhlichen Weihnachtszeit wenden wir uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger und bitten um eine Gabe für die unserer Obhut anvertrauten armen Kinder. Helft uns, auch diesen armen Kleinen den Weihnachtsbaum anzuzünden, laßt auch in ihre Herzen die Freude einmal Einzug halten, bedenkt, wie viel sie schon entbehren müssen!

**Der Vorstand
der Kleinkinder-Bewahranstalt.**

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes sind zur Empfangnahme von Gaben bereit und bitten herzlich um solche.

Frau v. Knoop, Bierstadterstraße 13. Frau Eichhorn, Emserstraße 37. Frä. Lossen, Victoriastraße 19. Frä. Bickel, Rheinstraße 30. Frä. Helene v. Röder, Moritzstraße 28. Frä. Roes, Lehrstr. 19. Reg.-Rath von Reichenau, Director, Mainzerstraße 11. F. Wilh. Kaesebier, Stellvertreter des Directors, Stiftstraße 22. Albert Dresler, Rechner, Bahnhofstraße 2. Pfarrer Bickel, Schriftführer, Lehrstraße 4. Dr. Ludwig Haas, Hausarzt, Bonisenstraße 20. Geistl. Rath Weyland, Friedrichstraße 24. Dr. Schirm, Stadtvorsteher, Geisbergstraße 36. W. Beckel, Stadtvorsteher, Häfnergasse 12. Oberlehrer Lang, Schwalbacherstraße 51. 40

Alg. Kranken-Verein (Eingesch. Hilfskasse).

Nach einem getroffenen Uebereinkommen haben sich die hiesigen Herren Apotheker bereit erklärt, für die von den Vereinsmitgliedern bezogenen Medicamente einen Rabatt von 20 pCt. zu gewähren, wogegen der Verein die Garantie der Bezahlung derselben übernimmt und zwar in der Weise, daß er den von den Mitgliedern bei dem Empfange der Medicamente nicht entrichteten Betrag derselben an den wöchentlich auszahlenden Krankenrenten-Beträgen in Abzug bringt. Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche von der Rabattvergünstigung Gebrauch machen wollen, haben vorher die Recepte bei dem Herrn Director Schäfer (Goldgasse 1) mit dem Vereinsstempel versehen zu lassen. In dringenden Fällen und zur Nachtzeit ist es ausnahmsweise gestattet, eine Legitimation, daß der Erkrankte dem Verein angehört, nachträglich beizubringen.

Der Vorstand. 80

Ich wohne jetzt in meinem Hause Rheinstraße 45.

Dr. med. Ernst Bickel,
practischer Arzt.

NB. Bestellungen werden auch in Dr. Lade's Hof-Apotheke, Langgasse 15, entgegengenommen. 245

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

14655 O. Nicolai, Mühlgasse 2.

Privat-Turnanstalt. 14289

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt. Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Photographie-Rahmen

jeder Größe in Holz, Bronze, Messing, Nickel, Sammt &c. Das Einrahmen von Bildern in Gold-, Antique- und Politurleisten wird bei billigster Berechnung bestens ausgeführt bei

1388 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag den 14. December Abends 8 Uhr
in den Räumen des

Saalbau Schirmer:

≡ BALL. ≡

(Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

1755

Der Vorstand.



Die beliebten Leipziger Gesellschafts- und Unterhaltungs-Spiele für die Jugend in reicher Auswahl, sowie Bilderbücher, Jugendschriften u. Geschenkliteratur für jedes Alter empfiehlt

Gisbert Noertershäuser,
1706 Buchhandlung, Wilhelmstraße 10.

Halbleinene Betttücher ohne Naht,

160 cm breit, 210 cm lang, vorzüglich in Qualität,
fertig gesäumt à M. 3 per Stück,

reinleinene Betttücher ohne Naht,

(kräftige Waare),
160 cm breit, 240—50 cm lang, fertig gesäumt à M. 5
per Stück empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

14593

Grösste Auswahl

Damen-Winter-Mäntel,

Double-Paletot, 100 Cmt. lang, hübsch garnirt,
von 12 Mk. an,

zu Weihnachts-Geschenken passend,
sowie Regen-Mäntel und Wäsche jeglicher Art
liefert zu sehr billigen Preisen die

Damen-Mäntel- und Wäsche-Fabrik
von

A. Maass, Langgasse 10. 1514

Maraboutbesätze, in schwarz und farbig,
um damit zu räumen, zum
halben Preise, schwarzseidene Maraboutfransen, sehr
schön, per Meter von 80 Pf. an, schwarzwollene Maraboutfransen empfiehlt

13973

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt
und empfehle solche zu billigt gestellten festen Preisen.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Oppenh. und Cölner Domloose

empfehlte Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langgasse 20.

1495

Frankfurt a. M.:
Zeil 37.

Grösstes Lager

Wiesbaden:
Langgasse 23.

in

**Wintermänteln, Umhängen, Regen- &
Theatermänteln,**

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

 Anfertigung nach Maass. 

Gebrüder Reifenberg,

Langgasse 23.

1344

**Bett-Decken,
Reise-Decken,
Pferde-Decken,
Reise-Plaids,
Cachenez,
ostind. Foulards,
Flanelle**

in grösster Auswahl empfiehlt

H^{ch}. Lugenbühl,
Tuchhandlung,

kleine Burgstrasse 6,

im Badhaus zum Cölnischen Hof. 14770

Die erwarteten

Tablette-Servietten,

edig und oval, sind soeben angekommen bei

H. W. Erkel,
Webergasse 4.

1545

Louise Hoffmann, geb. Wolf,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten
Damen-Toiletten.

Schwalbacherstrasse 32. 14070

Ein schöner Schreib-Secretär, mehrere Spiegel und eine
Gefinde-Bettstelle mit Strohmattre sind billig zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 3, 1 Stiege hoch. 1070

Von heute an

Weihnachts-Ausverkauf

in

Parfümerien, Galanterie-Waaren, Luxus-
und Gebrauchs-Artikeln.

Bei Baarzahlung 10% Rabatt.

Clara Steffens,

15047

Webergasse 14.

 Zur bevorstehenden Winteraison empfehle
mein reichhaltiges Lager in Wollwaaren, als:

Umhängtücher zu allen Preisen schon von 1 Mt. an,
Extra große, elegante Plüschtücher von 4—10 Mt.,

Wolltücher von 60 Pfg. an,

Kinderbeinlängen und Strümpfe in allen Größen,
prima Waare,

Kinderkapuzen von 1 Mt. an,

Kinderkleidchen von 2 Mt. 50 Pfg. an,

Herren-, Damen- und Kinderwesten in verschiedenen
Qualitäten,

gewebte Hemden von 2 Mt. 40 Pfg. an,

Unterjacken von 2 Mt. an,

Hosen in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie
Strickwolle in allen Farben und vorzüglicher Waare zu

den billigsten Preisen.

13971

G. Bonteiller, Marktstrasse 13.

Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: Garnirte und ungarirte
Damen- und Kinderhüte, Façons, Blumen, Bänder,
Federn, Stoffe, Schleier, Spitzen etc.

146

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Cölner Dombau-Loose  vorrätig in **Edm.
Rodrian's** Hofbuchhlg., Langgasse 27.

Henochsberg & Co.

in 1289
Mainz, Gymnasiumsstraße,
versenden:

Fertige Kasperltheater, 130 Ctm. hoch, zerlegbar, gut überzogen,	à 5 Mt. — Pfg.
1 Dtd. Kasperlfiguren, gefl.,	à 5 " 40 "
1 Sammlung Lustspiele, passend,	à — " 60 "
1 illustriert, à 1 " 50 "	
gut gearbeitete Schankelpferde, ölfarben-lackirt,	à 4 " 80 "

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in feinen und ordinären Bürsten, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Federbesen, Frisir-, Staub- und Taschenkämme in Elfenbein, Schildplatt, Kautschuk und Büffel; das Neueste in Haarpfeilen, Kammkasten, Schwammständern, Schwammbeuteln und Schwammnetzen.

Ferner empfehle mein Lager aller Arten Korbwaren, als Arbeits-, Staub-, Schlüssel-, Papier- und Marktkörbe, zu billigen Preisen.

Carl Zimmermann,
Bürstenfabrikant, Neugasse 1.

1404

Als Beweis größter Reellität verpflichtet sich der Unterzeichnete, jede gekaufte Waare gegen den dafür bezahlten Betrag zurückzunehmen. Empfehle zu Weihnachts-Geschenken: Wäsche eigener Fabrikation nach Maas oder Muster, ohne Aufschlag, Garantie für jedes Stück, wollene Hemden, Kragen, Manschetten, Wollwaren, Unterhosen, Socken, Handschuhe, Halsbinden, Hosenträger, Regenschirme in Wolle und Seide.

Zum billigen Laden
4 Häfnergasse 4. 1233

Marie Strehmann,

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,
empfehle ich im Anfertigen eleganter wie einfacher
Costumes. — Reelle und pünktliche Bedienung. 1370

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Teppiche jeder Art, Bett- u. Sopha-Vorlagen,
Tischdecken, Bettdecken, Angorafelle u.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

J. & F. Suth,
Friedrichstraße 14.

766

Kinder-Spielwaaren

für Puppenküchen-Einrichtungen, in Kupfer-, Zinn- und
Blechgegenständen, bei

M. Rossi, Zinngießer,
Mehrgasse 2.

1717

Ein Spitzhündchen, schwarz, kleinste Rasse, äußerst
wachsam, zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Regel-Gesellschaften

empfehle meine als vorzüglich bekannte, stets geheizte
Bahn unter billigster Berechnung bestens.
Achtungsvoll

1498

M. Rieser, Geisbergstraße 3.

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Sorten Confect und Bonbons
in reicher Auswahl.

Das Neueste in Pariser Bonbons und
Bonbonnières.

Aechte Honigkuchen, eigenes Fabrikat.
Große Niederlage der berühmten

Honigkuchen u.

von **Theodor Hildebrand & Sohn**
in Berlin.

Zum Besuch laden ergebenst ein

Brenner & Blum,
Conditorei,
Schützenhofstraße 1.

1680

M. Foreit, Taunusstrasse
No. 7,
empfehle eine reiche
Auswahl

ächte Havana-Cigarren.

LAGER
von **Georg Krebs**
in Frankfurt a. M.

13583

8 Marktstraße 8.

In unseren geräumigen Localitäten

große Weihnachts-Ausstellung
von

Cigarren

in über 100 verschiedenen Sorten zum Preise von 3—35 Mt.
per 100 Stück.

Für den Weihnachtstisch Packungen von je 10, 20, 25,
50, 100 und 500 Stück in hocheleganter Ausstattung. Sämtliche
Fabrikate unter

Garantie für feinste Qualitäten.

Bei Beträgen von 10 Mark an ein elegantes Kistchen
Cigarren als Gratiszugabe.

Häuser & Rauschenbusch,
1516 Marktstraße 8, Ecke der Mauergrasse.

Wasch- & Badschwämme

in größter Auswahl empfiehlt

1372

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Avis. Empfehle mich den geehrten Damen im Anfertigen von **Corsetts nach Maass** und mache besonders auf Corsetts, welche die Figur verschönern, sowie **Leibbinden** und **orthopädische Corsetten** aufmerksam.
C. Roesch, Corsetten-Geschäft,
 12809 **Meßgergasse 2.**

Das Friseur-Geschäft von B. Spiesberger,

1 Goldgasse 1,

empfehle ein großes Lager fertiger Haararbeiten von nur guter Qualität Haar.

Zöpfe in allen Farben von 3, 4, 5 Mt. an bis zu 20 Mt. Ferner werden von ausgefallenem Haare **Zöpfe, Locken** etc., sowie alle **Haarflechte** auf's Billigste angefertigt. 15058

H. Knolle, Friseur,

3 Grabenstraße 3,

empfehle geehrten Damen sein Lager in **Zöpfen** und **Stedlocken** zu billigen Preisen; auch werden von ausgefallenem Haaren dieselben dauerhaft und billig angefertigt. 1646

Zöpfe

von ausgefallenem Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 3.** 12939

Vertrauen können Kranke nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Specialbücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen etc. leiden, oder aber an einer **Brust- oder Lungenkrankheit,**

wie **Schwindel** etc. dahinsinken, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Ratschläge über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst **Schwerkranke** oder anscheinend hoffnungslos darniederliegende noch die ersuchte Hilfe fanden. Kein Honorar, ärztlicher Rat mehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. — Prospect gratis und franco durch **Ed. Hohenleiter, Leipzig und Basel.**

Vorrätig in Jos. Dillmann's Buchhandlung, Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.



Alle Arten **Bürsten- und Kamnwaaren**, das Neueste in **Haarpfeilen**, ferner **Schwämme, Fensterleder, Fußmatten** in allen Sorten und Größen, **Polsterklopfer, Abstäuber** u. s. w. empfiehlt billigt 13005

H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.



In meinem **Versteigerungs-Lokale Nerostraße No. 11** sind eine goldene **Herren-Cylinderuhr** (Remontoir-Anker), eine goldene **Damen-Cylinderuhr**, 2 silberne **Cylinderuhren**, sowie 2 **Regulateurs** und 1 **Wanduhr** mit und ohne **Schlagwerk** preiswürdig zu verkaufen. **F. Weimer.** 1647

Junge Newfoundlandländer Hunde,

echte Race, sowie einen rein weißen **Hühnerhund** zu verkaufen **Lahnstraße 2.** 1737

Kinderwerkzeug- & Laubsägekasten, sowie alle **Werkzeuge** und **Geräthe** einzeln zu äußersten Preisen vorrätig bei **A. Willms, Hostlieferant,** 1669 **Marktstraße 9.**

Für Laubsäge-Arbeiten

empfehle ich

astfreies **Ahornholz** 1a Qualität, complete **Laubsäge-kasten.**

Laubsäge-Maschinen, einzelne **Drillbohrer**, **Sägebogen**, **Laubsägen** und **Schneidetischen**;

ferner:

Werkzeugkasten, **Schränke** und **Bretter** in größter Auswahl und solider Waare zu den billigsten Preisen.

Louis Zintgraff,

14561

vorm. **Fr. Knauer, 13 Neugasse 13.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle, als zu Geschenken besonders geeignet:

Tafel- & Haushaltungs-Waagen,

ferner **sämtliche Küchengeräthschaften**, wie: **Verzinn- und emaillierte Kochgeschirre**, **Sackbretter**, **Fleischbretter**, **Wellhölzer** und **Bretter**, **Butterlöffel**, **Kochlöffel**, **Messer** und **Gabeln** etc., sowie mein reichhaltiges Lager in **Solinger Taschenmessern.**

M. Frorath, Eisenhandlung,

507

35 Friedrichstraße 35.

Schlittschuhe,

n den neuesten Sorten, **Patent** und **Halifax**, bei großer Auswahl zu den billigsten Preisen, empfehlen

778

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Schlittschuhe

in größter Auswahl empfiehlt billigt

920

M. Frorath, Eisenhandlung, Friedrichstraße 35.

Crown-Dressing,

feinsten amerikanischen **Schnellglanzlack** für **Herrn-, Damen- und Kinderstiefel**, empfiehlt

J. H. Dahlem,

1365

Michelsberg 16.

Wer das **Schuhwerk** gegen das Eindringen von **Feuchtigkeit** schützen und die **Weichheit des Oberleders** erhalten will, wende die in der **Lederfabrikation** zu diesem Zwecke bereite **Schmiere**

Dégras.

Ich empfehle denselben in **Töpfen à 20 Pfg. bis 70 Pfg.**, in größeren Quantitäten per **Pfund 80 Pfg.**

1690

F. Kässberger, Webergasse 35.

Pfandleih-Anstalt Franke,

kleine **Schwalbacherstraße 2, 1. Etage**, leiht **Geld** in jeder **Betragsgröße** auf neue und gebrauchte **Werthpapiere** gegen billige **Zinsen.** 1532

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

357

20 Marktstrasse.

Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

zurückgesetzt.

Wegen vorgerückter Saison

werden alle noch vorräthigen Winter-Waaren, Filzhüte, sowie eine Parthie Pariser Modell-Hüte zu und unter Einkaufspreisen abgegeben.

Emilie Senff,

Webergasse 3, „zum Ritter“.

152

Der Sittenverfall und das Strafrecht. *)

Heinrich v. Treitschke bemerkte kürzlich, daß in den Tiefen unseres Volkslebens eine wunderbar mächtige Erregung arbeite. Es sei, als ob die Nation sich auf sich selber besänne, unbarmherzig mit sich in's Gericht ginge. „Wer“ — heißt es wörtlich — „die letzten Monate im Auslande verlebte und nun plötzlich wieder eintritt in die stürmische deutsche Welt, der erschrickt fast vor diesem Erwachen des Volksgewissens, vor diesen tausend Stimmen, die sich untereinander entschuldigen oder verklagen.“

Indem der berühmte Historiker die Thatsache des gegenseitigen Verklagens und Entschuldigens konstatirt, gesellt er sich gleichzeitig den Anklägern zu und macht namentlich die „weichliche Philantropie unseres Zeitalters“ verantwortlich für die Zunahme des Verbrechertums und die Uebervölkerung der Zuchthäuser.

Auch im Abgeordnetenhaus sind gegen diese Philantropie ähnliche Anklagen laut geworden, hier wie auch bei Treitschke speciell Bezug nehmend auf die Brochüre des Dr. O. Mittelstädt: „Gegen die Freiheitsstrafen.“

Bei der Wichtigkeit, welche man dieser Schrift beilegt, kann sich die Tagespresse unmöglich der Pflicht entziehen, sich mit derselben eingehender zu befassen, namentlich aber zuvörderst ihrem Publikum die wesentlichsten Punkte derselben objectiv vorzulegen, damit die Leser im Stande sind, sich über so tief in's Leben einschneidende Interessen, wie der Sittenverfall und das Strafrecht solche sind, ein eigenes Urtheil zu bilden.

Der Titel der Mittelstädt'schen Schrift „Gegen die Freiheitsstrafen“ riefte aus der Abneigung des Verfassers gegen das Grundprinzip unseres jetzigen Strafrechts. Dr. Mittelstädt erblickt eine Verirrung darin, die meisten Vergehen und Verbrechen durch Einsperrung, durch Entziehung der Freiheit, zu bestrafen. Er verlangt dahingegen: a. daß die überwiesenen Mörder getödtet werden; b. daß Brutaltätsvergehen nicht durch eine lange, sondern durch eine kürzere schärfere Haft, verbunden mit Prügel, Fasten und öffentlichen Brandmarkungen bestraft werden; c. daß alle Besserungsversuche nicht in den Gefängnissen, sondern in besonderen Besserungsanstalten bewerkstelligt werden; d. daß jugendliche Sträflinge außer aller Verührung mit älteren Sträflingen bleiben und dementsprechend nicht in Gefängnissen, sondern nach angemessenen Körperstrafen in Besserungs-Instituten unterzubringen sind; e. daß man unverbesserliche Naturen aus dem Lande schafft und nicht zeitweilig in Zuchthäusern unterbringt, und f. daß man gegen Mitglieder der besitzenden Classen einen stärkeren Gebrauch machen

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

soll von hohen Geldbußen, weil diese in unserer materiellen Zeit reiche strafbare Handlungen viel unmittelbarer, abschreckender und fühlbarer treffen würden, als kurzzeitige Haft- und Gefängnisstrafen.

Wie man aus diesen neuen Postulaten des Mittelstädt'schen Systems ersieht, handelt es sich um eine radikale Umgestaltung des gegenwärtigen Strafrechts, sowohl in den Grundideen wie in den Formen. Es ist damit eine Frage auf die Tagesordnung gekommen, die sich natürlich nicht durch schnelle Improvisation neuer Gesetze erledigen läßt, sondern eine sorgfältige Durcharbeitung der ganzen Materie Seitens der Fachwissenschaftler, der gesetzgebenden Faktoren und der öffentlichen Meinung erfordert.

Eine gewisse Dringlichkeit hat der Gegenstand nur insofern, als die wachsende Unsittlichkeit gleich der Pest einen akuten, epidemischen Charakter hat und die Eindämmung dieser Seuche also schnelle Mahregeln erfordert. Demgegenüber fragt sich nur, ob eine solche Abwehr ohne durchgreifende Umgestaltung des ganzen Strafrechts schon jetzt vermittelst einer schärferen Anwendung der bestehenden Strafgesetze, namentlich aber dadurch zu treffen wäre, daß man in dem bereits in Vorbereitung begriffenen Gesetz über Vollziehung der Strafen mit der schärferen Abschreckung praktische Versuche anstellt.

Was diese, von Dr. Mittelstädt, Treitschke und Anderen verlangte stärkere Abschreckung betrifft, so gehört dieselbe zu den peinlichsten, theoretisch schwierigsten und praktisch gefährlichsten Fragen, welche dem Menschengenisse je gestellt worden sind.

Daß die Furcht vor Strafe vielerlei Böses verhütet, ist eine ausgemachte Wahrheit. Weniger ausgemacht ist, in welcher Härte zu strafen ist, um genügend abzuschrecken. Zu leichte Strafen büßen ihre abschreckende Wirkung auf viele Naturen ein, zu starke Strafen schießen über das Ziel hinaus, sie stumpfen ab und steigern die Verwilderung, anstatt dieselbe zu bekämpfen.

Vor etwa 150 Jahren ließ man den diebischen Castellan Runc im königlichen Schlosse zu Berlin zweimal foltern, und dann, nachdem kein Bekenntniß erfolgte, mit glühenden Zangen kneifen, von unten auf rädern und dann mit Ketten am eisernen Galgen aufhängen.

Diese entsetzliche Strenge wurde angewandt, um ein Exempel zu statuiren, d. h. um andere Diebsnaturen abzuschrecken. Aber schon zwei Monate später wurde ein neuer Schloßdieb entdeckt. Man verurtheilte ihn zum Strange, aber der König begnadigte ihn noch unter dem Galgen. In diesem klassischen Falle bewährte sich die Abschreckungstheorie nicht, trotz der furchtbaren Qualen des Runc.

Einen ähnlichen Mißerfolg haben die barbarischen Strafen gegenwärtig in Rußland. Man kann keine Beschreibung der sibirischen Strafbewerthe lesen, ohne von Entsetzen über die dort herrschenden Grausamkeiten ergriffen zu werden. Obwohl Jedermann in Rußland diese Straftat kennt, ist der Abschreckungseffect gleich Null. Nirgends werden mehr gemeine und politische Verbrechen geübt als in Rußland trotz der Knete, trotz der sibirischen Schreden.

Diese unbestreitbare Thatsache predigt Vorsicht. Allerdings hat es den Anschein, als herrsche bei uns vielen brutalen Verbrechen gegenüber das entgegengesetzte Extrem der zu großen Milde. Vielleicht würden bei der offenkundigen Bestie die drakonischen Hülfsmittel des Thierbändigers angebracht sein und manches Verbrechen verhüten. Doch beruht diese Annahme immer nur auf einem Vielleicht, dem ein anderes Vielleicht entgegensteht. Vielleicht und höchst wahrscheinlich hängt die Sittlichkeit und Unsittlichkeit eines Volkes weniger mit dem Strafrecht als mit anderen und solchen Factoren zusammen, auf welchen das ganze politische, sociale, sittliche, religiöse, ästhetische, geschäftliche und gesellige Leben eines Volkes beruht. In dieser Auffassung kann man sich nur der Mahnung des „Reichshoten“ anschließen, wenn er zu Gunsten der rettenden barmherzigen Liebe, welche dem Strafgefangenen gegenwärtig zu Theil wird, Folgendes anführt:

„Man vergesse nicht, daß die Sache sicherlich viel schlimmer wäre, wenn die Gefangenen aus dem Gefängniß entlassen würden mit dem Ingrimm im bösen Herzen über die im Gefängniß erlittenen Grausamkeiten. Jetzt schlägt ein solcher Mensch wohl eine Fensterscheibe entzwei oder stiehlt einen Geldbeutel, um wieder in's Gefängniß zu kommen. Dann aber würde er vielleicht aus Ingrimm über die Gesellschaft morden und brandstiften, um Rache zu üben, um seine eigene Existenz möglichst theuer zu verkaufen.“

Diese Worte verdienen Beachtung; sie haben die Lehren der Vergangenheit wie auch nicht minder die vitalsten Interessen der Gegenwart in so socialer, politischer und allgemein cultureller Hinsicht auf ihrer Seite.

Jos. Dillmann,

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung, Marktstraße 32,

empfiehlt für Weihnachten in schönster Auswahl billigt:

Bilderbücher und Jugendschriften

Märchen- und Fabelbücher, Robinsonaden, Indianergeschichten.

Cubus- und Gesellschaftsspiele, Schreib-, Zeichen-, Flecht-, Sprigarbeit.

Illustrirte Prachtwerke.
Atlanten und Globen.
Reisebücher, Kalender.
Geschäftsbücher.

Schulbücher.
Gesang- und Gebetbücher.
Kochbücher.

Papeterie.
Etnis und Portefenilles.
Druckbilder.
Kupfer- und Stahlstiche.

Christbaum-Verzierungen.

Albums und Ansichten von Wiesbaden, Rhein, Schweiz u. Portraits von Fürsten, Künstlern u.
Sculpturen. — Stereoscop-Apparate, Mikrophore.

Abziehbilder.
Actendefel.
Agenda.
Albumbilder.
Ankleidefiguren.
Biblohaptes und Einlage.
Bilderbogen.
Bleistifte.
Blau- und Rothstifte.
Briefbeschwerer.
Briefbogen, verziert u. Trauer.
Briefmappen.
Briefsteller.
Brieftaschen.
Bücherträger.
Carton.
Canzlei- und Conceptpapier.
Caricaturen.
Cigarrenetuis.
Colorirbücher.
Contobücher.
Converten.
Diarien, Declamationsbücher.
Eau de Cologne.
Ein $\times$ Eins.
Erzählungsbücher.
Etiquettes.
Faberartikel.
Farbkasten.
Federboxen.
Federhalter.
Federwischer.
Fließpapier und Carton.

Filtrirpapier.
Frag- und Antwortspiel.
Glanzpapiere, farbig.
Goldborden.
Gold- und Silberpapier.
Gold- und Silberseiden.
Goldprobirstein.
Gratulationskarten.
Griffel.
Griffelhalter und -Kasten.
Griffelseilen.
Gummibänder.
Gummi in allen Sorten.
Heftzwecke.
Heiligenbilder.
Indigo-Pauspapier.
Kreide.
Künstlerstifte.
Lampenschirme.
Laubsägevorlagen.
Laterna magica.
Leim, flüssiger.
Liederbücher.
Lineale.
Linienblätter.
Löscharton.
Lottoispiele.
Maßstäbe.
Markenalbuns.
Markendosen.
Mentor.
Metalltafeln.
Messer.

Modellirbogen.
Mikroscope.
Notizbücher.
Notizeinlagen.
Oblaten.
Oelblätter.
Ofenspiele.
Pacflad.
Pastellstifte und Etnis.
Patentlöcher.
Patentstifte.
Pergamentpapier.
Pettischaften.
Photographie-Albums.
Pinsel.
Portefeuillierstifte.
Portemonnaies.
Postpapier.
Puntirbücher.
Rauschgold.
Rechnungsformulare.
Reißfedern.
Reißzeuge.
Relief.
Rechenmaschine.
Schiefertafeln.
Schiefernotes.
Scheibenbilder.
Schrantstreifen.
Schreibalbums.
Schreibhefte.
Stempelfasten.

Stichmuster.
Schreibmappen.
Schreibzeuge.
Seidenpapier.
Siegelad.
Stahlfedern.
Stempelfarbe.
Streuand.
Stundenpläne.
Tagebücher.
Tegte für Kindertheater.
Tintenfass.
Tinten, rothe und blaue.
Trauerpapier und Couverte.
Trauerkarten.
Traumbücher.
Transparente.
Taschen und -Schalen.
Wissensarten.
Wäschezeichentinte.
Wahrsagearten.
Wechselformulare.
Winkel, rechte und spitze.
Würfel.
Zaubertinte.
Zauberbücher.
Zauberfläschchen.
Zeichenfedern.
Zeichenhefte.
Zeichenpapier.
Zeichenvorlagen.
Zirkel.

Gleichzeitig bringe meine über 7000 Bände starke

Leihbibliothek

unter billigster Berechnung zu gefälliger Benutzung in empfehlende Erinnerung.

Abonnements auf sämtliche Zeitschriften, Modejournale u. werden schnellstens effectuirt und Probenummern auf Wunsch zur Ansicht zugesandt.

Die am 2. Januar 1880 fälligen Zins Coupons von Landesbank-Obligationen werden vom 16. d. Mts. an bei unserer Hauptkassie dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 13. December 1879.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

1797

Bekanntmachung.

Bei der am 9. d. M. vorschrittmäßig erfolgten Ersatzwahl für die mit Ende dieses Jahres gelehlich ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderaths- und Bürgerausschusses sind gewählt beziehungsweise wiedergewählt worden:

a. als Mitglieder des Gemeinderaths die Herren:
1) Banquier Dr. Ferdinand Berle, 2) Rentner Heinrich Mäcker, 3) Rentner Dr. Johann Wilh. Schirm, 4) Feldgerichtschöffe Heinrich Weil.

b. als Mitglieder des Bürgerausschusses die Herren:
1) Gastwirth Philipp Anthes, 2) Dachbeder Daniel Bedel, 3) Weinbändler Franz Bertram, 4) Rentner Georg Birlenbach, 5) Architect Wilhelm Bogler, 6) Gastwirth Wilhelm Cron, 7) Hotelbesitzer Philipp Ehardt, 8) Rentner Christian Gaab, 9) Dr. med. Hermann Mäcker, 10) Rentner Gottfried Ludwig Neuenborff, 11) Maurer Wilhelm Roder, 12) Seifensieder Wilhelm Poths, 13) Weinbändler Benedict Rosenstein, 14) Rentner Carl Rücker, 15) Zimmermann Anton Seib, 16) Kaufmann Anton Schirg, 17) Maurer Daniel Schlink, 18) Rentner Theodor Schweisguth, 19) Steinhauer Christian Stein, 20) Schankwirth Eduard Weiz, 21) Hotelbesitzer Carl Berminghoff, 22) Landwirth Heinrich Wintermeyer, 23) Kaufmann Moses Wolf, 24) Weinbändler Wilhelm Zais.

Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß gegen das stattgehabte Wahlverfahren von jedem Wahlberechtigten innerhalb 10 Tagen nach der Bekanntmachung Beschwerde bei dem Stadtbezirksrath erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. December 1879. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde Wiesbaden sollen 18,720 Mark auf Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 5 pCt. verzinslich angelegt werden. Bewerber wollen sich im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, den 12. December 1879. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Notizen.

Morgen Montag den 15. December, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 69 Centner altem Gußeisen, in dem hiesigen Bauhofe, Marktstraße 5. (S. Tgl. 293.)
Versteigerung zweier Kühe und eines Schweines, in der Behausung des verstorbenen Ludwig Martin zu Rimbach. (S. Tgl. 293.)

Weihnachts-Ausstellung.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle als passende Geschenke eine schöne Auswahl

Katholischer Gesang-, Gebet- und Erbauungsbücher, Heiligen-Legenden, Heiligen-Statuen, Heiligen-Bilder mit und ohne Rahmen, Cruzifixe mit und ohne Glasglocken, Rosenkränze und Photographien zc., ferner Bilder-, Märchen- und Erzählungsbücher, Classifier, Schreib- und Zeitungsmappen, Reißzeuge, Reißschienen, Winkel, Bücherträger, Farbekasten, Lineale, Tintenfass, Weihnachts-Krippchen in verschiedenen Größen, Christbaum-Lichter und -Halter, Gold- und Silber-schaum zc.

K. Molzberger, Buchhandlung,

Ecke der Neugasse und Friedrichstraße.

1779

Ein gut erhaltenes Pianino, sowie 1 gutes Billard sind wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1795

Zu bevorstehenden Weihnachten

empfehle ich größte Auswahl Tafel-, Dessert-, Tranchirmesser und Gabeln, von den ordinärsten bis zu den feinsten, Elfenbeinmesser, Koch- und Küchenmesser, Extrabrotmesser, Mehgermesser in allen Größen, Taschenmesser aller Art und Rasirmesser, Nähseeren von den kleinsten bis zu den größten, Zischneideseeren, Knopflochseeren, desgleichen mit Stellschraube, Stickscheeren, Nagelseeren und Nagelzangen, Scheeren mit Stui, Stopfenzieher, beste und neueste Construction, Ruckknacker zc. zc. zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch.

Gg. Hisinger,

1744

Marktstraße 6, Ecke der Mauergasse.

Genesung von Stichtusten und Verschleimung, selbst im hohen Alter.

Bei Stichtusten und Verschleimung, woran ich seit 2 Monaten litt, kaufte ich mir bei Herrn Hartwagner hier den W. H. Zickenheimer'schen Lauben-Brust-Honig*) und nach Verbrauch von ungefähr 3 Flaschen spürte ich trotz meines hohen Alters von 75 Jahren eine so gute Wirkung, daß diese Beschwerden gänzlich aufgehört haben, was mit Dank bestätigt."

Pasjan, den 15. Januar 1875.

Maria Gebrath, Lehrers-Wittwe.

* Allein acht mit nebigem Fabrikstempel à Flasche 3, 1½ und 1 Mark in Wiesbaden bei den Herren

A. Schirg, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicateffen-Handlung, Abelsheidstraße 28, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Cestrich** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Hofheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73

H. Hofmann, Korbgeschäft, Grabenstraße 6,

empfehlte hiermit, zu Weihnachts-Geschenken passend, eine schöne Auswahl in Korbbwaren jeder Art zu den billigsten Preisen. Bestellungen jeder Art, sowie das Flechten von Stühlen werden schnellstens besorgt. 1700

Poths'sche Punsch-Syrope

bei

G. Abler, Taunusstraße 27. 1728

Poths'sche Punsch-Syrope

empfehlte

Friedr. Jäger, Hof-Conditor,

1727

Burgstraße 10.

4 guterhaltene Winterüberzieher und 1 Kammgarn-Gehrock für Jungen von 14—18 Jahren billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 1771

Schwarze und farbige Gaze 70 Pf. bis 1 Mk. der Meter. Turquisen, Tarlatan Moritzstraße 6, 2 Tr. rechts. 1773

Schulranzen von 1 Mk. 40 Pf. an Metzgergasse 37. 843

Vorräthig im
Wiener Herren-Kleider-Magazin
 des **K. Fries,**
 Frankfurt a. M., Hotel Schwan,
 alle hochfeinen Gattungen fertiger
 Herrenkleider. Für Weihnachts-Ein-
 kauf empfohlen: Zurückgesetzte
 Schlafrocke, Mentschittoffs
 und Winter-Paletots.

(M.-No. 7131.) 16

Ernst Eyring, Kirchhofsgasse
 No. 7,
 Gold- und Silberarbeiter, 701
 empfiehlt seine schönen und billigen Waaren.

Theodor Elsass,
 Königl. Hofuhrmacher,
 kleine Burgstraße 9, kleine Burgstraße 9,
 im Christmann'schen Neubau,
 empfiehlt
 zu passenden Weihnachts-Geschenken
 sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren. 1286



Als Weihnachts-Geschenke
 empfiehlt gute und billige goldene und silberne
 Herren- und Damen-Uhren, sowie alle
 Sorten Wanduhren unter Garantie
 Paul Schilkowski, Uhrmacher,
 Michelsberg 6.
 Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
 ausgeführt. 1129

Christbaumständer, Kinder-Schlitten, sowie
 sämtliche Sorten Schlittschuhe von 3 Mt. 50 Pf.
 bis 13 Mt. per Paar empfiehlt in großer Auswahl
 Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
 1085 13 Neugasse 13.

**Christbaumhalter und
 Christbaumtüllen**

empfiehlt billigst
 1869 **A. Willms, Hoflieferant,**
 Marktstraße 9.

Lametta-

Silber, neuester, prachtvoller Christbaumschmuck, per
 Paquet 40 und 50 Pf., empfiehlt die Drogen-Handlung
 von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.** 820

Puppenwagen u. Schlitten z. h. Walramstr. 29. 1318

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Weihnachts-Bescherung empfangen wir weitere
 Liebesgaben: Von Frau Dr. Albrecht ein Pack Kleidungsstücke,
 Herrn Buchhändler Rodrian verschiedene Bilderbücher, Unge-
 nannt 9 Paar Strümpfe, 4 Hemden, 3 Halstücher, 2 Schürzen,
 1 Kittel, 2 Paar Stauschen und 1 Unterrock, Herrn Kaufmann
 Winter 17 Meter Kattun, Frau Westermann 6 Paar wollene
 Strümpfe und 1 Spiel, Frn. Schuhmacher Hud ein Paar
 neue Schuhe (durch Frau Eichhorn), Fräulein Kling Hemdchen,
 Strümpfe, Nähgarn und Knöpfe, Frn. Aug. Thon 2 Paar
 Stiefelchen und 1 Paar Pantoffeln, Fr. B. 12 geh. Tücheln,
 6 Paar Stauschen und eine Parthie Rüsche, Frn. Schuhmacher
 Schädel 1 Paar Schuhe und 1 Halstücheln, Frn. Kaufmann
 Bidel 13 Meter Kleiderstoff, Frn. Kaufmann L. Schwend
 12 schöne wollene Halstücher, 4 Valentins und 6 schwarz-seidene
 Halsbinden, Frn. Fausler 1 gestricktes Kinderkleidchen, Frn.
 L. Bischof Wilhelmi 3 Mt., Fr. L. B. 3 Mt., Fr. Schellen-
 berg 1 Mt., Fr. Dambmann 3 Mt., Frau Blum 3 Mt.,
 Frau Landen 1 Mt., Frn. Rentner Güterbogl 3 Mt. (durch
 Frn. Pfarrer Bidel), L. 3 Mt., Frau v. Schollen 5 Mt.,
 Frau Westermann 3 Mt., Fr. C. Forst 3 Mt., Frau Loffen
 20 Mt., Frau Tönnies durch Frn. Pfarrer Bidel 5 Mt.,
 Frau R. R. durch Frau Eichhorn 60 Mt., Frau Souhah
 durch Frau von Knoop 25 Mt., Frn. J. J. 3 Mt. und
 C. W. R. 20 Mt. (durch den Unterzeichneten), Frn. Dr. Seel
 5 Mt., von Frau A. B. 4 Schachteln mit Spielsachen, 2 Paar
 Strümpfe und 20 Mt., Frau Bauinspector Willet 2 Knaben-
 anzüge und 3 Mt., durch Frn. Pfarrer Köhler von R. J.
 3 Mt., Ungenannt 3 Mt., durch die Exped. des Tagbl. von
 C. W. 3 Mt., W. C. 1 Pack Briefmarken und 5 Mt.,
 G. D. S. 3 Mt., Gustav H. 2 Mt., G. S. 3 Mt., M. W.
 3 Mt., Frau M. J. M. 10 Mt., Frau Geh. Rathin Schnaase
 3 Mt., Frau Hauptmann Keller 3 Mt., durch Frn. Geistl.
 Rath Wehland von B. R. 10 Mt. (bei Herrn A. Dresler).
 Den Empfang dieser Liebesgaben bescheinigt herzlich dankend
 Für den Vorstand:

40

Der Director: J. B.: F. W. Kaesebier.

Schachspiele!!!

acht englische (Staunton), französische, chinesische, deutsche u.
 glatt und geschnitz, in reichster Auswahl!
 Für Schach-Clubs, Vereine, Wirtze u. die möglichst billigsten
 Preise. „Reparaturen“.
 11143 Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.

Mein Geschäft bleibt bis Weihnachten jeden
 Sonntag Nachmittag geöffnet.

Eine Parthie Photographie-Albuns, Cigarren-
 Etuis, chinesische Theebretter, Tintenfass, Ripp-
 fächer u., sowie einzelne Blumenständer verkaufe wegen
 Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen.

1672 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Pianino-Verkauf billig, kreuzsaitige und gradsaitige
 aus den besten und verschiedenen
 Fabriken Stuttgarts mit mehrjähriger Garantie, Ratenzahlung.
 Anzusehen nur Vormittags Wörthstraße 16, Parterre.
 15152 **W. Blerod.**

Bettwärmeflaschen

in vier Größen vorrätig bei

1718 **M. Rossi, Zinngießer,**
 Wegergasse 2.

Ein neuer, doppelseit. Schlitten, sowie Kinderschlitten
 zu verkaufen bei Wagner Ackermann, Kirchgasse 10. 1678

Ein Herrschafts-Schlitten ist zu verkaufen bei
 1285 Wirth Groll, Röderstraße.

Ruhung zu verkaufen Bahnstraße 2.

1736

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 16. December cr., Vormittags 10 Uhr anfangend, soll aus einer hiesigen Villa folgendes hochelegante Mobiliar einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Dasselbe besteht in

einer seidenen Garnitur, aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (Medaillon) bestehend, einer rothen Blüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sesseln, 4 Stühlen, einer vollständigen Zimmer-Einrichtung von amerikanischem Nußbaumholz mit schwarzen Verzierungen, 1 eleganten Buffet (reich geschnitten), 1 Sopha in grünem Blüsch, 8 Stühlen mit hohen Lehnen, 1 Ausziehtisch, 1 antiquem Spiegel in Goldrahme und Trumeau, 6 einzelnen Speisestühlen, 2 hocheleganten französischen Betten mit Sprungrahmen und Kissenarmaturen, einzelnen Betten, 1 Blüsch-Sessel, runden, ovalen und anderen Tischen, Waschkommoden und Nachttischen mit Marmorplatten, Kleiderschränken, Verticow mit Spiegel, 1 Spiegelschrank, 12 Bildern in hocheleganten Goldrahmen, mehreren Kästen ausgestopfter Vögel, 2 Pfeiler Spiegel mit Trumeaux u.; in Mahagoni: 1 Kleiderschrank, 4 Stühlen, Waschkommoden mit Marmorauflage, Ovale Tisch, 1 Bücherschrank, Consolschränken, 1 Chaise longue mit 2 Sesseln, 1 Klappstuhl, 1 Trink-Service, kupfernen Casserollen, Porzellan, Kleiderständer, Handtuchhalter, 1 dreiarmlige, broncirten Gasleuchte und 1 Schreibtisch.

Sämmtliche Möbel sind Montag Nachmittags von 3—5 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Die Versteigerung findet im Lokale

Schwalbacherstrasse 43

487

statt.

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Hut- & Kappen-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich zu den bevorstehenden Feiertagen sein Lager in Herren- und Knaben-Hüten, sowie allen Arten selbstverfertigter Herren- und Knaben-Kappen angelegentlich zu empfehlen.

Achtungsvoll

Moritz Fraund, Hut- und Kappenmacher,
2 Ellenbogengasse 2.

1760

Durch einen sehr vortheilhaften Einkauf
werden drei Qualitäten

doppeltbreiter, hochfeiner, schwarzer Cachemires
zu ungewöhnlich billigem Preise verkauft.

M. Wolf „Zur Krone“.

277

Silberlotterie, Dypenh., Loose à Mt. 3 (8½g
(Hauptpr. 75,000 Mt.) und **Cölner Domloose**
(Hauptpr. 75,000 Mt.) nur bei **Reininger, Schulgasse 4. 1177**

Möbel- und Haushaltungs-Gegenstände Wegzugs
halber billig zu verkaufen; auch ist daselbst ein **Flügel**, geeignet
für eine Wirthschaft, zu haben. Näheres Expedition. 1830

Morgen Montag

Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden, um vor Weihnachten zu räumen, nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 feuerfester Cassenschrank, 6 große, gute Teppiche, 1 gebrechelte spanische Wand mit grünem Bezug, 6 Handtuchhalter, 1 schwarzer Klavierstuhl, 2 tannene Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 1 Nachttisch, 1 Regulator, 1 dreiarmer Gaslüster, 3 Blumentische, 1 Etagère, 1 Spiegel (oval mit Nußbaumrahme und Aufsatz), Bilder, gebrauchte Herrenkleider (Röcke, Hosen, Westen, Ueberzieher), 2 Tafelgedecke, 1 goldene Damenuhr, 1 Schaukelpferd, 4 Kaminvorsteller u. s. w.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Befanntmachung.

Dienstag den 16. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

10 Stück Damenkleiderstoffe diverser Dessins, weiße Bettdecken, wollene Kullen, seidene Herren- und Damenschirme, Parfümerien, Seife, Eau de Cologne, 1 Parthie Schulranzen in Seehund, Plüsch und Leder, sodann Tischlampen, Crystall-Deckelgläser, Eß- und Kaffee-Servicen, Blumenstände, Wiener Kaffeemaschinen, Blecheimer, sowie 24 Stück wollene Damen-Unterröcke und 24 Tischdecken, Damast in Farben u. s. w.,

im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

☛ Sämmtliche neuen Waaren eignen sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Gründlichen Zitherunterricht erteilt **C. Steinhäuser**, Ritherspieler und Mitglieb der Cur-Capelle, Hainertweg 10. 791

Eine junge Dame erteilt Kindern billigen **Klavier-Unterricht**. Näheres in der Expedition d. Bl. 1371

Eine junge Dame, Schülerin des Herrn Buths, wünscht noch einige **Klavierstunden** zu geben. Honorar mäßig. Näheres bei Herrn Buths selbst, große Burgstraße 12, 3. Stock. 1699

Eine wissenschaftlich gebildete Dame, die viele Jahre im Auslande Unterricht erteilt hat, wünscht stundenweise Beschäftigung als **Gesellschafterin** oder **Lehrerin**. Adressen unter L. R. an die Herren Juranj & Hensel erbeten. 1764

Ein **Koch** empfiehlt sich im Herrichten von Dinners, Soupers, im Kochen bei Hochzeiten, sowie zur Aushilfe. Näheres Dohheimerstraße 17, 3. St. 1753

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Exped. 1642

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 1 im Laden. 1802

Kochfrau **Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushilfe. 11063

Schuhmacher-Stepp-Arbeit w. ange. Römerb. 26, 1 St. 1811

Leute ohne Kinder nehmen ein **Kind in Pflege**. Näheres Schulgasse 10 bei Frau Jung. 1781

Dohheim. Wir gratuliren unserer Freundin **Luwize** zu ihrem 21. Geburtstage recht herzlich. Vivat Luwize, Du sollst leben und Dein Geliebter auch daneben. Wir wünschen, daß Du diesen Tag mit Freuden oft erleben magst.

Von Deinen Freundinnen:
H. B. E. R. A. B. E. B.

Äpfel und Birnen im Kumpf zu haben Goldgasse 2 im Bürtstaden. 1600

Verloren, gefunden etc.

Ein **goldener Ohrring** wurde verloren. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung **Rheinstraße 33** abzugeben. 1770

Verloren eine schwarze Feder von der Marktstraße bis in die obere Schwalbacherstraße. Abzug. gegen Belohn. Schwalbacherstraße 59, 3. St. 1829

Verloren ein Gebund **Salz** von der Langgasse bis in die untere Webergasse. Abzugeben Langgasse 37a. 1805

Abhanden gekommen

ein junges, schwarzes **Dachshundchen**. Dem Wiederbringer oder Auskunftgeber Belohnung kleine Schwalbacherstraße 4. Vor Ankauf wird gewarnt. 1810

Immobilien, Capitalien etc.

Einige Villen, nahe dem Curjaal gelegen, zu verkaufen, zu verm. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 1692

Ein neues Haus mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126

Das Haus **Adelhaidsstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Bureau für Immobilien.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 14385

Wohnhaus mit Garten in der Karlstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 789

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 14031

Häuser-Verkauf.

Geschäftshaus, Privathaus, zum Alleinbewohnen, herrschaftliches Haus mit Garten, Schloß, Villen in schönsten Lagen, mit fürstlichen Einrichtungen, Hôtel garni, Cur-Etablissements, Landgut, Weingut, zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 1693
Zu kaufen gesucht ein Haus mittlerer Größe, welches sich zum Möbllertvermieten eignet. Offerten mit genauer Preisangabe unter A. Z. 69 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1766

Verkauf einer Baustelle.

Ein zu Wiesbaden an der Sonnenbergerstraße schön gelegener Bauplatz (47 Ruthen 80 Schuh) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

A. Urban in Eltville a. Rhein. 997
6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

21,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1509
150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau f. Monatstelle. R. Frankfurterstraße 44. 1831

Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näh. Nerostraße 36, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1530

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 1484

Ein feineres Kindermädchen, welches gut englisch spricht, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15**. 1846

Ein Fräulein, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Näheres im Weißwaaren-Geschäft Kirchgasse 7. 1778

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht zum 1. Januar Stelle. Näh. Dohheimerstraße 34. 1774

Eine gut empfohlene Köchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe Aushilfestelle an durch **Ritter, Webergasse 15**. 1846

Ein junger Mann, Gärtner, sucht Stelle als Ausläufer oder Hausburche. Gutes Zeugniß steht zu Diensten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1765

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige

Verkäuferin.

die der englischen und französischen Sprache mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres Exped. 1903

Ein Mädchen wird den Tag über zu Ausgängen gesucht. Näh. Webergasse 18 im Laden. 1837

Ein starkes Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 9 im Handschuh-Laden. 1649

Es wird **sogleich** ein braves, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Villa Anna**, Sonnenbergerstraße 13. 1682

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird gesucht Wellritzstraße 18. 1671

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen und blügeln kann, zum 15. Januar. Näheres Nicolassstraße 13 im 3. Stock. 1539

Ein durchaus zuverl., properes Mädchen

geheuten Alters, welches einen kleinen Haushalt führen kann und mit der bürgerlichen Küche vertraut ist, findet **sofort** sehr gute Stelle. Sich zu melden zwischen 11 und 2 Uhr **Elisabethenstraße 11**, Parterre. 1762

Gesucht werden 2 gutbürgerliche Köchinnen nach auswärt, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1844

Für einen kleinen Haushalt wird eine sehr anständige Person, Witwe oder Mädchen gesucht, die das Kochen, sowie jede häusliche Arbeit gut versteht und gute Empfehlungen besitzt, sucht. Näheres Expedition. 1814

Gesucht werden für gleich: Ein Hausmädchen, welches gut nähen, waschen und bügeln kann, und ein feines Hausmädchen, zu Neujahr eine Küchenhaushälterin und eine Kaffee-Köchin durch **Ritter, Webergasse 15.** 1846

Ein braver Junge von 16 bis 17 Jahren, der auch etwas serviren kann, auf gleich gesucht Friedrichstraße 19. 1733

Ein gekübter **Porzellan- und Möbelpacker** gesucht mit Angabe des Taglohns. Offerten unter C. B. 108 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 1679

Wochenschneider gesucht Schwalbacherstraße 37. 1818

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht auf Ostern

eine Wohnung von 4—5 Zimmern zwischen Rhein- und Friedrichstraße. Offerten nebst Preisangabe unter **No. 1723** in der Expedition d. Bl. erbeten. 1675

Zwei möblierte Zimmer mit Doppelfenstern und großem Kachelofen und warmem Clozet gesucht. Näheres auf Offerten unter B. Z. 24 durch die Expedition. 1832

Ein junger Mensch sucht zu einem anderen auf eine einfach möblierte Stube zu ziehen. Offerten unter R. S. 22 in der Exped. d. Bl. erbeten. 1825

In der Langgasse

oder deren Nähe wird eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April l. J. zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises befördert unter B. K. 19 die Exped. 15057

Auf 1. April l. J. wird ein Geschäftslocal, wenn möglich mit kleiner Wohnung, gesucht. Lage in der Nähe des Marktes erwünscht. Gef. Offerten sub R. 190 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1655

Angebote:

Elisabethenstraße 6 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit Benutzung des Gartens, ebenfalls Parterre 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, beides unmöbliert, per 1. April zu vermieten. 1789

Friedrichstraße 27.

Eine elegante Herrschaftswohnung, 2. Etage, von 8 Zimmern nebst drei daranstoßenden Bedientenzimmern, letztere mit besonderem Aufgange, seit vier Jahren von **Herrn General-Major von Bischoffshausen bewohnt**, ist wegzugshalber pro 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Durch Theilung der Wohnung auch 5 elegante Zimmer und Küche unter Abschuß abzugeben. Einzuziehen nur zwischen 2½ und 3½ Uhr Nachmittags. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 1761

Leberberg 1 ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 14065

Louisenplatz 1, Hinterh., ein Zimmer zu vermieten. 310

Mainzerstraße 6 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Markt 12, Vorderhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1422

Moritzstr. 1, Bel-Et., 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer. 482

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 14382

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 14381

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. R. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 14068

Röderstraße 17 ist ein kleines Logis auf gleich oder 1. Januar zu vermieten.

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, ist noch eine möblierte Wohnung mit Pension zu vermieten. 14383

Villa Sonnenbergerstraße 34,

Partheite, geräumig, comfortabel möbliert, auf längere Zeit zu vermieten. 14474

Tannusstraße 1, Bel-Etage,

Ecke der Sonnenbergerstraße,

5—6 elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 1491

Tannusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension auf sogleich billig zu vermieten. 1410

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Sonnenbergerstraße 31. 491

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 14069

Ein möbl. Zimmer an eine Dame zu verm. Näh. Exp. 1729

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Ein kleines Haus mit Laden in **Mitte der Stadt** ist zu vermieten. Näheres bei Herrn **Baer, Faulbrunnenstraße 6.** 1434

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Karlstraße 5. 303

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 14200

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Eine Villa, dicht am Curhause, enthaltend 12 Piesen und Frontspitze, auf Ostern zu verm. Näh. Exped. 1506

Ein schönes, möbliertes Zimmer kann an einen einzelnen Herrn abgegeben werden. Auf Wunsch auch zwei. Näh. Exped. 1834

Ein möbl. Zimmer für 10 Mk. monatl. zu verm. R. Exp. 1747

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten billig zu vermieten Hellmundstraße 11, 1. Etage. 1767

Gr. Laden mit daranst. Wohn. auf 1. April 1880 zu verm. Rheinstraße 19. R. im 3. Stock. 944

Der Wildpret- und Geflügel-Laden Bahnhofstraße 14 ist auf gleich oder später mit oder ohne Ladeneinrichtung, sowie Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres

Louisenstraße 18, 2. Stock. 1593

Rirchgasse 14 ist ein großer, heller Raum, auch als Werkstätte verwendbar, zu vermieten. 1633

Ein geräumiges Magazingebäude nebst Comptoir, auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, in frequentester Lage inmitten der Stadt, sehr geeignet zum Betriebe eines Colonial- oder Materialwaaren-Geschäftes en gros, auf den 1. April l. J. oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Commissionär

Imand, Weilsstraße 2. 12849

Ein Herr in Pension gesucht Tannusstraße 17, 3 St. 646

Eine gebildete Dame sucht eine Mitbewohnerin zweier gemüthlicher Zimmer. Offerten unter L. M. 4 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1763

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes Töchterchen, **Margarethe**, vorgestern Abend um 6 Uhr nach kurzem, aber schweren Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
1823 **Aug. Oberheim, Steinhauer.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

12. December.

Geboren: Am 11. Dec. dem Gutsbesitzer Philipp Ludwig v. Nöfeler u. L., A. Melanie Victorine Georgine Auguste.
Aufgeboten: Der Adm. Gerichtsschreiber Dr. jur. Ernst Daniel Otto von Linz a. Rh., wohnh. daselbst, und die Freiin Ottilie Dorette Anna v. Wibra von hier, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 11. Dec. der verw. Herrnschneidergehilfe Philipp Georg Wilhelm Denzer von Holzhausen, A. Beben, wohnh. dahier, und Sybille Götz von Gleichweiler in Rheinbayern, bisher dahier wohnh.
Druckfehlerberichtigung: In dem Auszuge vom Gestrigen in No. 293 d. Bl. muß es unter „Verheiratet“ in der 2. Zeile v. u. „Treskow“ statt „Tooslow“ heißen.

Zusammenstellung der im Monat November 1879 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verheirateten und Gestorbenen.	männl.: weibl.	
	Unter 1 Jahr	Von 1 bis 6 Jahren
Geboren:	115 Kinder (63 Knaben, 52 Mädchen, darunter 1 todtgeborener Knabe, 2 todtgeborene Mädchen, 7 uneheliche Knaben, 4 uneheliche Mädchen.)	52 Paare.
Aufgeboten:	35 Paare.	67 Personen und zwar:
Verheiratet:	67.	
Gestorben:	67.	

Königliches Standesamt.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 14. December Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale. Herr Prediger Siepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Matt vom 13. December 1879.)

Adler:		Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):	
Hansen, Kfm.,	Paris.	Bessinger, Rent.,	Hamburg.
Rathgeber, Kfm.,	Köln.	Nassauer Hof:	
Wormann, Kfm.,	Berlin.	Duncker,	Hamburg.
Mayer, Kfm.,	Reutlingen.	Alter Nonnenhof:	
Hartmann, m. Fr.,	Worms.	Zimmermann, Kfm.,	Mannheim.
Königsberger, Kfm.,	Crefeld.	Bock, Kfm.,	Elberfeld.
Heckler, Kfm.,	Köln.	Meyer, Kfm.,	St. Goarshausen.
Einhorn:		Tausch-Hotel:	
Grimmeisen, Kfm.,	Oberstein.	Lawaczek, Apotheker,	Ottweiler.
Adler, Kfm.,	Offenbach.	Hotel Trinthammer:	
May, Kfm.,	Metz.	v. Lindenau, Baron,	Karlsruhe.
Schwengen, Kfm.,	Essen.		
Becker, Kfm.,	St. Goarshausen.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 12. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	338,96	338,88	339,47	339,10
Thermometer (Reaumur)	-2,2	+1,4	+1,8	+0,33
Dampfspannung (Bar. Vint.)	1,55	1,65	1,62	1,60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,9	72,2	68,4	78,16
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.W. schwach.	W. still.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 12. December 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 167 Nm.	70 Pf.	Amsterdam 168,40—35 b.	
Dufaten . . . 9	55—60	London 20,37 B. 33 G.	
20 Fres.-Stücke . . . 16	11—15	Paris 80,65—70—65 b.	
Sovereigns . . . 20	28—29	Wien 173,20 B. 172,80 G.	
Imperiales . . . 16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto 4.	
Dollars in Gold 4	17—20	Reichsbank-Disconto 4.	

Vermischtes.

— (Luther's Verlobungsring.) Eine interessante Reliquie aus der Reformationszeit ist kürzlich von einer adeligen Familie Schlesiens der Diakonissenanstalt zu Kaiserwerth a. Rh. geschenkt worden, mit der Bestimmung, ihn zum Festen der Friedner'schen Anstalten in Spanien

zu verwerten. Es ist dies der Ring, welchen Luther von Katharina von Bora zur Verlobung erhielt. Derselbe ist gegenwärtig bei den Jeweller Nothe in Düsseldorf ausgestellt, wo er vielfach bewundernd wird; es sind schon hohe Summen für ihn geboten, der Zuschlag kommt aber noch nicht erfolgen, weil über die Art und Weise der Verwertung noch kein Beschluß gefaßt wurde. Die Echtheit des Ringes ist durch Dokumente unzweifelhaft bewiesen. Er trägt die Widmung Dr. Martino Luthero (Katharina de Bora 13. Juni 1525. Katharina schenkte ihn also ihrem Verlobten 14 Tage vor ihrer kirchlichen Trauung (27. Juni 1525). Der Ring ist nicht nur historisch, sondern auch als Kunstwerk interessant. Er stellt die Passion dar und zeigt das Kreuz mit dem Gekreuzigten, zu beiden Seiten die Marterwerkzeuge, die Büchel der Kriegsknechte und den Kopf des Hohenpriesters. Der Stein des Ringes ist ein Rubin, an das Blut des Erlösers erinnernd. Die Ausführung ist ebenso fein als geschmackvoll, was sich namentlich bei Betrachtung der Köpfe des Gekreuzigten und des Hohenpriesters mit der Lente zeigt.

— (Auf der Eisbahn.) In einer Zeit, in der alle Bahnen verstaatlicht werden sollen, gewährt es einigen Trost, auf eine Bahn zu gehen, welcher der Staat nichts machen kann — auf die Eisbahn. Es ist recht artig von dem Winter, daß er sogleich mit frischem, klarem Frost seine Herrschaft angetreten hat und so der schönen Welt Gelegenheit gibt, sich vor dem Beginn der Ballaison in der an Grazie dem Tanz ebenbürtigen Bewegung des Schlittschuhlaufens zu zeigen. Junge Damen, in Begleitung noch jüngerer Cavalieri, mit den eisenschliffenen Schuhen über dem Arm, sind die Hauptgäste dieser Natur-Tummelplätze. Der sonst so viel und ungerecht als „Kind“ verachtete Bruder Secundaner kommt plötzlich in einer Zeit zu Ehren, wo ernsthaftere Cavalieri noch durch Berufsarbeiten verhindert sind, den Schönen ihre galanten Dienste und ihren Schutz zu weihen. Aber undankbar, wie holde Dämchen öfters sein sollen, werden des Bruders Dienste vergessen, sobald andere „Größen“ auf den Schauplatz treten! . . . Es ist zwei Uhr. Jetzt ist der Assessor bureaubefreit, er wird gewiß jede Minute kommen, aber Hermine thut, als dächte sie gar nicht an so was. Mit ungeheurer Unbefangenheit läuft sie ein Duzend Mal an jener Stelle vorbei, wo der Assessor die Bahn betreten muß. Endlich taucht sein hellbrauner Menschfleck dort hinter den Bäumen auf. Hermine wirft noch einen raschen Blick über ihr neues pelzverbrämtes Kleid, rückt das Hütdchen fester zurecht, und die Händchen wieder in den Muff steckend, schwebt sie auf ihren eisenschliffenen Füßen weiter. „Du, Hermine, der Assessor ist da“, meldet der verständnissinnige Bruder. — „Ach, was geht's mich an“, macht Hermine, und dreht sich doch im nächsten Augenblick erröthend um, als hinter ihr eine liebe, nur zu wohlbekannte Stimme sagt: „Snäbiges Fräulein, Sie laufen entzückend Schlittschuh — wollen wir nicht einmal zusammen den Versuch machen?“ Und so soll es zuweilen schon vorgekommen sein, daß so ein Pärchen vom Eis in die Ehe hineingelaufen ist! Denn nirgends ist die Gelegenheit anmuthiger und gefälliger, eine Bekanntschaft zu machen, als auf der Eisbahn. Man ist sehr schlüchtern und hat das beständige Malheur, seine Annäherungsversuche bei Damen so ungeschickt einzuleiten, daß es eben immer bei der Einleitung bleibt, wie anders auf dem Eis! Dort schwingt sich im rhythmischen Tacte eine wunderbar schöne Dame. Man ist entschlossen, ihre Bekanntschaft zu machen, und da sie wieder ihr Tschentusch verliert, noch der gnädige Himmel ein plötzliches Schneegestöber losläßt, auch keine Aussicht vorhanden ist, daß die glänzende Eisedecke brechen und man so zum Lebensretter werden kann, — so greift man zu einem rationelleren Mittel, die Aufmerksamkeit seiner Angebeteten zu erregen: Man rennt sie mit männlicher Kraft um, um sie sodann ritterlich aus dem Staube zu erheben. Es ist eine Gewaltthat, aber sie hat sich schon öfters erprobt. Ja, ja, auf der glatten Fläche gibt's genug zu beobachten, ebensoviel wie auf dem nicht minder glatten Parquet. Hier wie dort werden neue Roben, schöne Figuren, niedliche Füßchen, holde Gesichter von ihren glücklichen Besitzern in das vortheilhafteste Licht gestellt. Einen Vorzug hat aber die Eisbahn doch vor den Gesellschaftsalen: hier bewegt sich nur die echte Jugend und die künstliche bleibt fern, denn das Schlittschuhlaufen ist zwar ein sehr schönes, auch coquettes und erfolgreiches Siegesmittel für Damen — aber ein Dischen anstrengend und unbequem ist es eben auch!

— (Winter in Italien.) Weit empfindlicher als die Franzosen von dem Schneesturm der vorigen Woche heimgesucht wurden, sind die Italiener von demselben berührt worden. Die Italiener haben bekanntlich ihre Wohnungen gar nicht auf den Winter eingerichtet — die Fenster schließen schlecht und Oefen hat man entweder gar nicht oder nur von sehr mangelhafter Construction. Nun wurde in den letzten Tagen nicht nur die Riviera, sondern Florenz, Rom und sogar Palermo, in welcher letzterer Stadt man den Schnee nur von den Winterlandschaften der Maler kannte, vom regelrechten nordischen Winter heimgesucht. Fühhoher Schnee in San Marino, schneebedeckte Straßen in Florenz, Schlittenfahrt in Monaco — man kann sich die Verzweiflung der armen Italiener denken.

Räthsel.

Ich trage viel zur Menschengröße bei,
Wenn Frau'n und Männer auf mir wandeln;
Der Kaufmann wünscht mich im Handeln
Nach allen Seiten möglichst frei;
Mich machen Architekt und Drucker,
Und ohne mich trinkt ein gelibter Schlucker.

Auflösung des Räthfels in No. 288: Die Laute.
Die erste richtige Auflösung sandte A. Weil.